

Finken-Gratisdownload

Zusatzmaterial



Kanonen-Joe

Kanonen-Joe war Kapitän auf der Santa Paula und er war ein Seeräuber der übelsten Sorte. Wenn er rüllte, fielen die Vögel tot vom Himmel. Wenn er fluchte, würde selbst der Teufel in der Hölle blass. Und wenn er schmutzige Piratenlieder grölte, dann hielten sich die härtesten Seeräuber auf den sieben Weltmeeren die Ohren zu!

Natürlich hatte Kanonen-Joe noch mehr unangenehme Eigenschaften zu bieten. Er trank Rum in rauen Mengen, kratzte sich gern und ohne sich zu schämen in aller Öffentlichkeit am Hintern und Seife kannte er nur vom Hörensagen. Er stank inzwischen so sehr, dass seine Männer es nur mit einer Wäscheklammer auf der Nase in seiner Nähe aushielten!

Eines Tages hatte die Mannschaft genug. Auch an Bord eines Piratenschiffes gab es schließlich Regeln und Gesetze. Und wenn einer sich nicht daran hielt, wurde er eben bestraft. Auch der Kapitän!

Die Mannschaft der Santa Paula schmiedete einen Plan und bereits am nächsten Abend setzten sie ihn in die Tat um.

Sie warteten, bis ihr Kapitän genug getrunken hatte und eingeschlafen war. Schiff wie eine nicht aufgepumpte Luftmatratze trugen ihn zu einem der beiden Beiboote und legten ihn vorsichtig hinein. Dann ließen sie das Boot zu Wasser ...

Ulli Schubert

Kanonen-Joe Name: _____

1 Was steht im Text? Was erfährst du nicht? Kreuze an.

	steht im Text	erfahre ich nicht
Kanonen-Joe war ein Piratenkapitän.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sein Schiff hieß Santa Paula.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kanonen-Joe hatte viele unangenehme Eigenschaften.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kanonen-Joe sang sehr schiefl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kanonen-Joe mochte keine Vögel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kanonen-Joe grölte gerne Piratenlieder mit schrägen Texten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Löse das Rätsel.

Die Vögel fielen tot vom Himmel, wenn Kanonen-Joe ...

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Kanonen-Joe kratzte sich gern am ...

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Kanonen-Joe sang keine Piratenlieder, sondern er ...

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Seine Mannschaft benutzte Wäscheklammern, weil Kanonen-Joe so sehr ...

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Der Teufel wurde in der Hölle blass, wenn Kanonen-Joe ...

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Lösungswort: _____

3 Komm mit deinem Lesepartner zusammen. Denkt euch eigene Regeln für das Piratenschiff aus.

4 Was könnte mit Kapitän Joe passieren? Denke dir ein Ende aus und schreibe es in dein Heft.

Lesen differenziert · Klasse 3/4

Texte und Aufgaben zum Erwerb von Lesestrategien

ab 3. Schuljahr

Artikel-Nr. 3113

Weitere Infos unter www.finken.de/3113

Lesen differenziert **3/4**

Texte und Aufgaben zur Vertiefung des Leseverständnisses

98 Kopiervorlagen mit Hör-CD Klasse 3/4

von Julia Kamps, Andrea Muschkowski
und Ulrike Potthoff (Beratung)

Illustrationen: Markus Humbach



Fantastisches

1/2	Kanonen-Joe Ulli Schubert	Geschichte Fördertext auf Seite 89
3/4	Der lustige Kunibert THiLO	Geschichte
5/6	Eine dunkle, dunkle Geschichte Ruth Brown	Geschichte
7/8	Auf dem Meer Adam Blade	Geschichte
9/10	Die Stadt der Nixen Cornelia Funke	Geschichte
11/12	Die kleine Dame Stefanie Taschinski	Geschichte
13/14	Sternenschweif Linda Chapman	Geschichte
15/16	WSDS oder EFÜB (Teil 1) Ulli Schubert	Geschichte
17/18	WSDS oder EFÜB (Teil 2) Ulli Schubert	Geschichte
19/20	Fantasietier-Sammelkarten Frederick Fink	diskontinuierlicher Text Fördertext auf Seite 90

Die anderen und ich

21/22	Ein Tiger will lesen Anne Steinwart	Geschichte
23/24	Gute und schlechte Geheimnisse Andrea Wimmer	Sachgeschichte
25/26	Luca will nicht küssen Gudrun Mebs	Geschichte
27/28	Klassenreise Kirsten Boie	Geschichte
29/30	Jacky Jones Isabel Abedi	Geschichte
31/32	Wärst du eingestiegen? Ursel Scheffler	Geschichte Fördertext auf Seite 91
33/34	Gregs Tagebuch: Donnerstag Jeff Kinney	Tagebucheintrag Fördertext auf Seite 92
35/36	Gregs Tagebuch: Freitag Jeff Kinney	Tagebucheintrag
37/38	Mein Lotta-Leben: Montag, der 30. April Alice Pantermüller	Tagebucheintrag
39/40	Familienplaner Frederick Fink	diskontinuierlicher Text

Natur

41/42	Papa ist schwanger Tina Toase	Sachgeschichte Fördertext auf Seite 93
43/44	Tiefseeforscher Tina Toase	Sachgeschichte
45/46	Was Insekten alles können Angela Weinhold	Sachtext
47/48	Das Zebra Bibi Dumon Tak	Sachtext
49/50	Alles Tarnung! Angela Weinhold	Sachtext
51/52	Unsere Lieblingspflanzen im Regenwald Will Osborne/Mary Pope Osborne	Sachtext Fördertext auf Seite 94
53/54	Die Stockwerke des Regenwaldes Will Osborne/Mary Pope Osborne	Sachtext
55/56	Plastikinseln in den Weltmeeren Frederick Fink	Zeitungsartikel Fördertext auf Seite 95
57/58	Wetter, Wetter Frederick Fink	diskontinuierlicher Text
59/60	Tiere in Gefahr Frederick Fink	diskontinuierlicher Text

Erde und Weltall

61/62	Ein Raumschiff im Garten Klaus-Peter Wolf	Geschichte Fördertext auf Seite 96
63/64	Ein Universum machen Robin Kerrod	Anleitungstext
65/66	Was weißt du über die Erde? KNISTER	Sachtext
67/68	Was sind Sternbilder? KNISTER	Sachtext Fördertext auf Seite 97
69/70	Mond-Kaninchen Mary Pope Osborne	Geschichte
71/72	Die Olchis fliegen zum Mond Erhard Dietl	Geschichte
73/74	Was ist eigentlich ein Spaceshuttle? Willi Weitzel	Sachtext
75/76	Das Monster vom blauen Planeten (Teil 1) Cornelia Funke	Geschichte
77/78	Das Monster vom blauen Planeten (Teil 2) Cornelia Funke	Geschichte
79/80	Unser Sonnensystem Frederick Fink	diskontinuierlicher Text Fördertext auf Seite 98

Hörtexte



81/82	Das kleine Gespenst Otfried Preussler	Geschichte
83/84	Ella in der Schule: Die Abreise Timo Parvela	Geschichte
85/86	Der Mauersegler Bibi Dumon Tak	Sachtext
87/88	Der kleine Drache Kokosnuss im Weltraum: Bobbi von der Zitterpappel Ingo Siegner	Geschichte

Fördertexte

89	Kanonen-Joe Ulli Schubert	Geschichte Originaltext auf Seite 1
90	Fantasietier-Sammelkarten Frederick Fink	diskontinuierlicher Text Originaltext auf Seite 19
91	Wärst du eingestiegen? Ursel Scheffler	Geschichte Originaltext auf Seite 31
92	Gregs Tagebuch: Donnerstag Jeff Kinney	Tagebucheintrag Originaltext auf Seite 33
93	Papa ist schwanger Tina Toase	Sachgeschichte Originaltext auf Seite 41
94	Unsere Lieblingspflanzen im Regenwald Will Osborne/Mary Pope Osborne	Sachtext Originaltext auf Seite 51
95	Plastikinseln in den Weltmeeren Frederick Fink	Zeitungsartikel Originaltext auf Seite 55
96	Ein Raumschiff im Garten Klaus-Peter Wolf	Geschichte Originaltext auf Seite 61
97	Was sind Sternbilder? KNISTER	Sachtext Originaltext auf Seite 67
98	Unser Sonnensystem Frederick Fink	diskontinuierlicher Text Originaltext auf Seite 79

Kanonen-Joe

Name: _____

1 Was steht im Text? Was erfährst du nicht? Kreuze an.

	steht im Text	erfahre ich nicht
Kanonen-Joe war ein Piratenkapitän.	X	
Sein Schiff hieß Santa Paula.	X	
Kanonen-Joe hatte viele unangenehme Eigenschaften.	X	
Kanonen-Joe sang sehr schief.		X
Kanonen-Joe mochte keine Vögel.		X
Kanonen-Joe grölte gerne Piratenlieder mit schlimmen Texten.	X	

2 Löse das Rätsel.

Die Vögel fielen tot vom Himmel, wenn Kanonen-Joe ...

R Ü L P₁ S T E

Kanonen-Joe kratzte sich gern am ...

H I₂ N T E R N

Kanonen-Joe sang keine Piratenlieder, sondern er ...

G R₃ Ö L T E

Seine Mannschaft benutzte Wäscheklammern, weil Kanonen-Joe so sehr ...

S T A₄ N K

Der Teufel wurde in der Hölle blass, wenn Kanonen-Joe ...

F L U C H T₅ E

Lösungswort: P I R A T

3 Komme mit deinem Lesepartner zusammen. Denkt euch eigene Regeln für das Piratenschiff aus.

4 Was könnte mit Kapten Joe passieren? Denke dir ein Ende aus und schreibe es in dein Heft.

Der lustige Kunibert

Name: _____

1 In welcher Zeile findest du die Informationen im Text? Schreibe an.

An einem Sonntag klingelt Leas Oma an der Tür.	Zeile 1
Lea schaut die ganze Fahrt über aus dem Fenster.	Zeile 5
Der Burgherr begrüßt Leas Oma.	Zeile 9
Omas Freund führt sie in einen großen Saal.	Zeile 11
Lea läuft gespannt eine knarrende Treppe hinauf.	Zeile 18
Auf einer Wand vor Lea befinden sich goldene Buchstaben.	Zeile 19
Lea rutscht durch einen dunklen Tunnel.	Zeile 23
Rumpelnd landet Lea wieder im Rittersaal.	Zeile 25

2 Wie fühlt Lea sich wohl? Setze jeweils ein passendes Adjektiv ein.

Während Lea im Auto sitzt, ist sie **gespannt**.

Während Leas Oma mit ihrem Freund redet, ist Lea **gelangweilt**.

Während Lea durch die Falltür saust, ist sie **aufgeregt**.

3 Warum wird Ritter Kunibert auch „Kunibert, der Spaßvogel“ genannt? Erkläre.

Er wird so genannt, weil **er sich die Falltür und den Tunnel ausgedacht hat**.

4 Wie stellst du dir Kunibert, den Spaßvogel, vor? Male.



Eine dunkle, dunkle Geschichte

Name: _____

1 Setze in die gepunkteten Kästchen alle Nomen ein, die in der Geschichte mit dem Adjektiv „dunkel“ bezeichnet werden.

Moor	Wald	Schloss	Tür
Treppe	Flur	Schrank	Kiste

Setze in die folgenden Kästchen alle Tiere ein, die außer der Katze noch in der Geschichte vorkommen.

Eule	Hasen	Wolf
Spinnen	Maus	



Male die Kästchen der Tiere und der passenden Orte in derselben Farbe an.

2 Beantworte die Fragen.

Wer möchte ein Abenteuer erleben? **eine Katze**

Was ist in der Geschichte wirklich abenteuerlich? **Hier gibt es verschiedene Antwortmöglichkeiten.**

Was ist das Komische am Schluss der Geschichte? **Das Komische ist, dass die Katze sich vor der Maus fürchtet.**

3 Schneide die erste Strophe an den gestrichelten Linien in Streifen.

Finde eine Möglichkeit, die Streifen anders zusammenzusetzen, ohne dass die Strophe ihren Sinn verliert.

Hier gibt es verschiedene Lösungsmöglichkeiten.

Achte auf Satzzeichen und Satzanfänge.

4 Schreibe deine neue Strophe in dein Heft.

Sprich mit deinem Lesepartner darüber.

Auf dem Meer

Name: _____

1 In welcher Zeile findest du die Antworten auf die Fragen? Schreibe auf.

Wie lange haben Calum und sein Vater nichts mehr gefangen?	Zeile 5
Wer oder was hat die Fische angeblich verschreckt?	Zeile 7
Was entdeckte Calum zwischen dem Boot und der Küste?	Zeile 15/16
Wer oder was erhob sich plötzlich aus dem Wasser?	Zeile 22
Was befand sich um den Hals des Biests?	Zeile 25/26

2 Welche Überschriften passen auch zum Text? Male sie aus.

Riesenschreck	Unangenehmer Besuch
Calum allein auf hoher See	Alles nur geträumt

3 Im Text steht: „Wenn die Legenden stimmen würden, würde uns das Seeungeheuer behilflich sein.“ Was bedeutet das Wort „Legende“? Suche im Internet oder in Wörterbüchern.

Eine Legende ist eine sehr alte Geschichte, die über viele Jahre weitererzählt wurde. Meistens ist sie nicht wahr, sondern nur ausgedacht.

4 In Zeile 8 behauptet Calums Vater, dass es sich bei dem Gerede um das Seeungeheuer nur um eine Legende handelt. Stimmt das? Begründe.

Nein, es stimmt nicht. Kurz danach erhebt sich das Seeungeheuer aus dem Wasser.

5 Wie könnte die Geschichte weitergehen? Schreibe in dein Heft.

Die Stadt der Nixen Name: _____

1 Was findest du in der Stadt der Nixen? Trage Antwort und Zeile ein.

In deiner Welt	In der Stadt der Nixen	Zeile
Die Menschen leben in Häusern.	Die Nixen leben in Schiffen.	4
Die Häuser stehen auf dem Erdboden.	Die Schiffe liegen auf dem Meeresgrund.	5
Die Sonne gibt den Menschen das Licht.	Leuchtische geben Licht.	10-12
In den Häusern wohnen Menschen in Zimmern.	Die Nixen wohnen in Schiffsbäuchen.	6

2 Ordne den Bildern einen Textabschnitt zu. Denke dir dann eine Überschrift dazu aus und schreibe sie auf.



Abschnitt: 4
Überschrift: **Keine Gruselmärchen**



Abschnitt: 2
Überschrift: **Leuchtende Haustiere**



Abschnitt: 5
Überschrift: **Ausflug der Nixenkinder**

3 Glaubst du, dass die Geschichte vom Kraken nur eine Geschichte ist? Begründe deine Meinung.

Die kleine Dame Name: _____

1 Erstelle einen Steckbrief über die kleine Dame.

Name: **Kleine Dame** Größe: **wie ein Pinguin**

Wohnort: **Zelt im Hinterhof**

Lieblingskleidung: **Safari-ausstattung**

Besondere Fähigkeiten: **chamäleonisieren**

2 Richtig oder falsch? Kreuze an und schreibe das Lösungswort auf.

	richtig	falsch
Die kleine Dame wohnt nicht im Brezelhaus, sondern im Zelt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> A
Die kleine Dame kann hexen.	<input type="checkbox"/> T	<input checked="" type="checkbox"/>
Die kleine Dame hat einen besonderen Schirm.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> U
Die kleine Dame kann sich ihrer Umgebung anpassen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> L
Die kleine Dame trägt gerne Blümchenkleider.	<input type="checkbox"/> O	<input checked="" type="checkbox"/>
Die kleine Dame kann jede Farbe annehmen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> P

Lösungswort: **S C H I R M**

3 Komme mit deinem Lese-partner zusammen. Was wisst ihr über Chamäleons? Tauscht euch darüber aus.

4 **Man nimmt die Farbe und die Muster seiner Umgebung an, so wie ein Chamäleon.**

5 **Die kleine Dame ist nur unsichtbar, wenn sie unter ihrem Schirm sitzt.**

Sternenschweif

Durch das offene Fenster wehte klare Nachtluft herein. Laura Foster lauschte in die Dunkelheit. Vor einer Weile waren ihre Eltern schlafen gegangen, kein Geräusch war mehr zu hören. Laura schlug ihre Bettdecke zurück und stand leise auf. Flink schlüpfte sie in Jeans und T-Shirt und zog sich noch eine Kapuzenjacke über. Die Sommernächte waren zurzeit zwar recht warm, doch beim Fliegen ging ein kühler Wind. Das wusste sie. Schon unzählige Male war sie nachts mit Sternenschweif durch die Lüfte geflogen und immer wieder war es einzigartig. Sternenschweif war ein unscheinbares graues Pony. Doch er und Laura hatten ein ganz besonderes Geheimnis.

10 Wenn Laura einen Zauberspruch sagte, verwandelte Sternenschweif sich in ein wunderschönes Einhorn mit magischen Kräften. Zusammen hatten sie schon vielen Tieren und Menschen in Not geholfen.

Seit Laura zur Hüterin der Einhorngeheimnisse ernannt worden war, konnte sie auch Einhornfreunden beistehen. Außer den Einhornern und ihren Freunden durfte aber niemand wissen, dass Sternenschweif ein Einhorn war. Nicht einmal Lauras Familie war eingeweiht. Daher verwandelte sie ihn fast nur nachts. So wie heute.

Laura huschte die Treppe hinunter und schlüpfte durch die Hintertür ins Freie. Sie musste sich keine Sorgen machen, wenn sie in der Nacht mit Sternenschweif unterwegs war, denn seine Zauberkräfte beschützten sie.

20 Als sie die Stalltür öffnete, schaute Sternenschweif ihr mit gespitzten Ohren entgegen. „Na, mein Kleiner“, sagte Laura und gab ihm einen Kuss auf die Nase. Sternenschweif wieherte leise und schmiegte seinen Kopf an ihre Schulter. Offensichtlich hatte er sie schon sehnsüchtig erwartet.

Laura führte ihn aus dem Stall heraus zum Rand seiner Koppel und sprach im Schutz der Bäume den Verwandlungszauber:

„Silberstern, Silberstern,
hoch am Himmel, bist so fern.
Funkelst hell und voller Macht,
brichst den Bann noch heute Nacht.
Lass dies Pony grau und klein
endlich doch ein Einhorn sein.“



Ein heller violetter Blitz leuchtete auf und Sekunden später war aus dem grauen Pony ein wunderschönes weißes Einhorn geworden, dessen Mähne seidig glänzte.

Linda Chapman

Sternenschweif Name: _____

1 Finde einen Satz aus dem Text, der zum Bild passt. Schreibe auf.



Laura schlug ihre Bettdecke zurück und stand leise auf.



Laura huschte die Treppe hinunter und schlüpfte durch die Hintertür ins Freie.



Ein heller violetter Blitz leuchtete auf und Sekunden später war aus dem grauen Pony ein wunderschönes weißes Einhorn geworden.

2 Finde die Antworten auf folgende Fragen und unterstreiche sie im Text.

- Wie oft flog Laura mit Sternenschweif durch die Lüfte? (rot)
- Welches Geheimnis verband Laura mit Sternenschweif? (gelb)
- Wer durfte wissen, dass Sternenschweif ein Einhorn war? (grün)
- Warum musste sich Laura keine Sorgen machen, wenn sie mit Sternenschweif unterwegs war? (blau)
- Wohin führte Laura Sternenschweif in dieser Nacht? (orange)

3 Warum weht Laura nicht einmal ihre Eltern in ihr Geheimnis ein? Begründe deine Meinung.

Laura weht ihre Eltern nicht ein, weil **sie Hüterin der Einhorngeheimnisse ist. Geheimnisse müssen geheim bleiben.**

4 Welches Abenteuer könnten Laura und Sternenschweif in dieser Nacht erleben? Schreibe in dein Heft.

WSDS oder EFÜB (Teil 1)

Käpten Schwarzlocke machte sich gerade über die vierte Portion Fischstäbchen her, als plötzlich die Tür geöffnet wurde und die ganze Mannschaft in seine Kabine platzte. „Was ist?“, brüllte der gefürchtete Piratenkapitän. Er hasste es, beim Essen gestört zu werden.



5 „Chef, wir müssen mit dir reden“, sagte Muskel-Maxe, der stärkste und mutigste der fünf Piraten. Größer war die Mannschaft nicht. Die anderen Seeräuber hatte der Käpten mit seiner miesen Laune längst vertrieben. „Und worüber?“, brummte Schwarzlocke in seinen Bart.

10 „Wir sind zu wenig“, sagte Muskel-Maxe. „Wofür? Zum Walzer tanzen?“, Käpten Schwarzlocke lachte grölend, als hätte er einen richtig guten Witz gemacht.



15 „Seid doch froh!“, unterbrach ihn der Käpten polternnd. „Je weniger ihr seid, desto größer ist der Anteil für jeden Einzelnen von euch!“ „Anteil – wovon denn?“, fragte Hirn-Henry. „Wir haben seit Wochen kein Schiff mehr überfallen. Wir können ja nicht mal mehr den Hafen verlassen!“ „Weil wir selbst zum Ablegen zu wenig Leute sind“, erklärte Muskel-Maxe. „Ihr Schlaumeier!“, rief der Käpten. „Wo soll ich eurer Meinung nach denn eine neue Mannschaft herbekommen? Alle guten Seeräuber sind unterwegs!“ „Wir hätten da schon eine Idee...“, sagte Muskel-Maxe.

„WSDS“, sagte Henry geheimnisvoll. „Wir Suchen Den Super-Seeräuber. Wir hängen einfach ein Plakat an den höchsten Mast: Seeräuber gesucht!“

25 „Und was soll das bringen?“, ätzte der Käpten. „Da melden sich doch eh nur Flachwasserschwimmer und Mächtegepiraten.“

30 „Kann sein“, sagte Hirn-Henry. „Deshalb lassen wir auch alle Bewerber in verschiedenen Wettbewerben gegeneinander antreten. Die Verlierer scheiden aus, nur die Guten kommen eine Runde weiter.“



35 „Und wenn es keine Guten gibt?“, höhnte der Käpten. „Dann nehmen wir eben niemanden“, sagte Muskel-Maxe. „Na gut“, gab Schwarzlocke nach. „Aber nur unter einer Bedingung: Die Verlierer scheiden nicht nur aus, wir werfen sie auch noch ins Wasser!“ „Also spielen wir nicht WSDS, sondern EFÜB“, sagte der schlaue Henry.

Ulli Schubert

WSDS oder EFÜB (Teil 1)

Name: _____

1 Ordne die Aussagen den richtigen Piraten zu. Unterstreiche in der passenden Farbe.

- Käpten Schwarzlocke: grün
- Muskel-Maxe: blau
- Hirn-Henry: gelb



Er ist der Stärkste in der Mannschaft.
 Er lacht grölend.
 Er ist der Schlauste in der Mannschaft.
 Er sagt, dass sie zu wenig in der Mannschaft sind.
 Er zählt alle Dinge auf, die Piraten so tun.
 Er hasst es, beim Essen gestört zu werden.

2 Suche die entsprechenden Textstellen und unterstreiche sie in derselben Farbe.

3 Zeile 10–20: Es sind zu wenig Piraten in der Mannschaft.
 Zeile 24–30: WSDS heißt „Wir Suchen Den Super – Seeräuber“. Alle Piraten, die sich bewerben, müssen in Wettbewerben gegeneinander antreten.
 Zeile 33–36: EFÜB heißt „Einer Fliegt Über Bord“. Wer bei WSDS verloren hat, wird von den Piraten ins Wasser geworfen.

4 Wie könnten die Piraten ihren Wettkampf noch nennen? Erfinde eigene Abkürzungen und Erklärungen.

WSDS oder EFÜB (Teil 2)

Die fünf Seeräuber ahnten, dass die Bewerber es nicht leicht haben würden. Und genau so kam es dann auch. Über 20 Männer meldeten sich an. Einige von ihnen sahen tatsächlich aus wie Landeier, die sich in ihrem Beruf langweilten und einmal ein Abenteuer erleben wollten. Aber das waren auch diejenigen, die schon bei so einfachen Aufgaben wie den Mast hochklettern oder den Anker einholen ausschieden. Käpten Schwarzlocke höchstpersönlich warf mit großem Vergnügen jeden Einzelnen in hohem Bogen über Bord!



Am Ende blieben nur vier Bewerber übrig, die alle Aufgaben mühelos bewältigt hatten. Sie hatten sogar die Kombüse geputzt und aufgeräumt, in der schon seit Wochen niemand mehr gewesen war. Und sie hatten eine Schatzkarte gefunden, die Schwarzlocke vor Monaten versteckt und dann vergessen hatte!

Trotzdem wollte der Käpten die vier nicht auf seinem Schiff haben. Er beschimpfte sie, machte sich über sie lustig und beleidigte sie, bis dem größten und stärksten der vier der Kragen platzte.

Er ging auf Schwarzlocke zu, bis sie sich Nase an Nase gegenüberstanden, und zischte: „Okay, jetzt reicht es! Ich bin auch ein Kapitän! Zwar nur von einem Tretboot, aber Käpten ist Käpten, oder?!“ Damit drehte er sich zu Muskel-Maxe, Hirn-Henry und den anderen um: „Ich übernehme das Kommando. Seid ihr dabei?“



Die Seeräuber jubelten begeistert. „Aber was wird aus unserem alten Käpten?“, fragte Henry. „Der hat verloren“, sagte der neue Käpten. „Und was passiert mit Verlierern?“ „Die fliegen über Bord!“, rief Muskel-Maxe. „He, das könnt ihr doch nicht machen!“ Schwarzlocke wehrte sich. Er fluchte, jammerte, flehte und bettelte, aber es half alles nichts.

Unter den Anfeuerungsrufen der anderen Piraten hob Muskel-Maxe seinen Ex-Kapitän in die Höhe und warf ihn in das brackige Hafengewässer, dass es nur so spritzte!

Ulli Schubert

Schneidet die Textteile an den gestrichelten Linien auseinander. Sortiert sie und klebt sie in der richtigen Reihenfolge auf.

WSDS oder EFÜB (Teil 2)

Name: _____

1 Beantworte die Fragen.

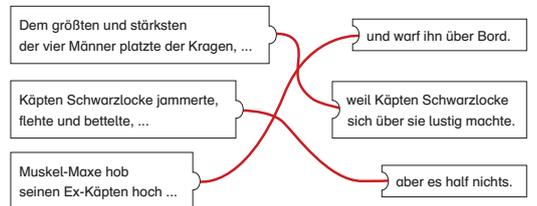
Wie viele Männer bewarben sich bei Käpten Schwarzlocke? **über 20 Männer**



Welche einfachen Aufgaben wurden den Bewerbern gestellt? **Alle Bewerber mussten den Mast hochklettern und den Anker einholen.**

Was fanden die übrig gebliebenen Bewerber an Bord? **Sie fanden eine Schatzkarte.**

2 Setze fort. Verbinde.



3 Komme mit deinem Lesepartner zusammen. Was denkt ihr? Begründet.

Warum wollte Käpten Schwarzlocke auch die letzten Männer nicht auf seinem Schiff haben?

Käpten Schwarzlocke hat Angst, dass jemand anders das Kommando übernimmt.

Warum lassen Muskel-Maxe und Hirn-Henry zu, dass einer der vier Männer ihr neuer Kapitän wird?

Sie lassen es zu, weil sie nicht mehr die ganze Arbeit allein machen wollen und Käpten Schwarzlocke mit keinem Bewerber einverstanden ist.

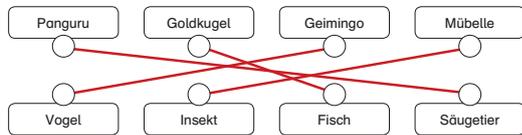
Fantastier-Sammelkarten

Name: _____

1 Aus welchen Tieren setzen sich die Fantastiere zusammen? Schreibe auf.

- Panguru = **Pandabär** + **Känguru**
- Goldkugel = **Goldfisch** + **Kugelfisch**
- Geimingo = **Geier** + **Flamingo**
- Mübellle = **Mücke** + **Libelle**

2 Welchen Tierarten würden die Fantastiere wohl angehören? Verbinde.



3 Richtig oder falsch? Kreuze an und schreibe das Lösungswort auf.

	richtig	falsch
Das Tier mit dem größten Gewicht ist der Panguru.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Mübellle ist kleiner als der Geimingo.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Goldkugel ist ein eher langsamer Schwimmer.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Insekten müssen sich vor dem Geimingo in Acht nehmen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lösungswort: **T I E R**

4 Erkläre, warum die beiden Fantastiere diese besonderen Fähigkeiten besitzen.

Das Panguru kann besonders weit und hoch springen, weil **es Sprungbeine hat.**

Der Geimingo kann große Mengen Insekten fangen und verschlingen, weil **er einen sehr großen Schnabel hat.**

5 Komme mit deinem Lesepartner zusammen. Schreibt oder bastelt weitere Sammelkarten zu Fantastieren.

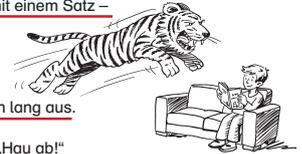
Ein Tiger will lesen



Toni sieht aus wie Toni. Aber nur von außen. Innen fletscht er die Zähne. Innen ist Toni ein Tiger. Wegen Niklas! Der sitzt im Wohnzimmer auf dem Sofa und liest.

Niklas ist Tonis großer Bruder. Er liest ein Buch, das Toni gehört! Er hat nicht gefragt, ob er das darf. So macht er das immer. Er nimmt sich einfach, was er von Tonis Sachen gebrauchen kann. Nie fragt er Toni.

Toni schleicht sich heran und springt mit einem Satz – rums, krach! – auf das Sofa.



10 Niklas schaut nicht einmal auf. „Was willst du?“, fragt er unfreundlich. „Nichts“, antwortet Toni und streckt sich lang aus. Ein Tiger braucht Platz! Niklas rückt ein Stück weg und zischt: „Hau ab!“

15 Toni wetzt seine Krallen. „Wieso soll ich abhauen?“, fragt er. „Ist das dein Sofa?“

Niklas stöhnt. „Frag nicht so blöd. Du störst!“ Dabei bewegt er seine Hand, als wolle er eine Fliege verscheuchen. Er hat keine Ahnung, dass ein Tiger neben ihm sitzt.

20 Tonis Augen funkeln gefährlich. Aber er fragt ganz ruhig: „Ich störe dich? Wobei denn?“ Niklas explodiert. „Das siehst du doch. Ich lese. Hau endlich ab!“ Toni schleckt mit seiner Riesenzunge über sein Maul. Und mit seinen Tatzen reißt er Niklas das Buch aus der Hand. 25 „Das ist mein Buch. Ich lese jetzt. Und du haust ab. Du störst!“

Niklas guckt ihn verdattert an. „Giftzwerg“, sagt er und geht.



Anne Steinwart

Ein Tiger will lesen

Name: _____

1 Zu wem passt die Aussage? Kreuze an.

	Toni	Niklas
Er sieht aus wie ein Junge, fühlt sich aber wie ein Tiger.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist der große Bruder.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Er möchte in Ruhe lesen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Er nimmt Sachen, ohne zu fragen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Er ist unfreundlich.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Er benutzt einen Trick.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Toni wird als Tiger beschrieben. An welchen Wörtern und Sätzen erkennst du das? Markiere farbig im Text.

3 Lies die Zeilen und beantworte die Fragen. Begründe deine Meinung.

Zeile 4 – 7
Wie gefällt dir Niklas Verhalten? _____

Ist dir so etwas auch schon einmal passiert? _____

Zeile 10 – 25
Wie gefällt dir Tonis Verhalten? _____

Was würdest du tun? _____

4 In Zeile 26 guckt Niklas „verdattert“. Finde bedeutungsgleiche Adjektive und schreibe sie auf.

erstaunt, überrascht, geschockt, durcheinander

Gute und schlechte Geheimnisse

Es ist spannend, ein Geheimnis zu haben. Du weißt, dass dir jemand vertraut, wenn er dir ein Geheimnis erzählt. Viele Geheimnisse sind gut, weil sie Freude machen. Doch es gibt auch schlechte Geheimnisse, die du unbedingt erzählen musst. Bei schlechten Geheimnissen fühlst du dich unwohl, hast vielleicht Angst und machst dir Sorgen.

- Ihr überlegt in der Klasse, was ihr eurer Lehrerin zum Abschied schenken wollt. Sie kommt ins Zimmer und fragt: „Was flüstert ihr denn da?“ Ihr antwortet: „Das ist unser Geheimnis.“
- Ein größerer Junge von der Coolen-Bande aus eurer Nachbarschaft nimmt dir auf dem Schulweg dein Taschengeld ab. Er flüstert dir zu: „Wehe, du sagst etwas, dann kriegst du von mir und meiner Bande Schläge.“ Du fürchtest dich und gibst ihm am nächsten Tag wieder dein Geld.
- Mama kommt morgen von ihrer Reise zurück. Du räumst mit Papa alles auf, stellst Blumen in die Vase und schmückst die Haustür mit einer Girlande. Mama ruft an und fragt, was ihr gerade macht. Papa meint: „Verrate Mama nichts. Das wird morgen eine Überraschung für sie.“

Andrea Wimmer

Welches Bild passt zu welchem Geheimnis? Nummeriere.



Gute und schlechte Geheimnisse Name: _____

1 Setze die Adjektive „gut“ oder „schlecht“ in der richtigen Form in die Lücken ein und begründe.
Bei Nr. 1 handelt es sich um ein **gutes** Geheimnis, weil **der Lehrerin eine Freude gemacht werden soll.**

Bei Nr. 2 handelt es sich um ein **schlechtes** Geheimnis, weil **das Kind bestohlen und erpresst wird.**

Bei Nr. 3 handelt es sich um ein **gutes** Geheimnis, weil **die Mutter überrascht werden soll.**

2 Was erwartest du, wenn du jemandem ein Geheimnis anvertraust?
Ich erwarte, dass mein Geheimnis geheim bleibt und nicht weiter erzählt wird.

3 Wie fühlt sich wohl die Lehrerin in der Situation, die in Geheimnis 1 dargestellt wird? Unterstreiche passende Adjektive.
nervös überrascht ängstlich aufgeregt wütend verärgert

4 Wie fühlt sich wohl das Kind in der Situation, die in Geheimnis 2 dargestellt wird? Unterstreiche passende Adjektive.
ängstlich fröhlich mutlos überrascht stark eingeschüchtert

5 Worum handelt es sich bei Geheimnis 2? Kreuze an.
Es handelt sich um ... einen normalen Streit.
 einen freundschaftlichen Dienst.
 eine böse Erpressung.

6 Was rätst du dem Kind, um das es in Geheimnis 2 geht? Begründe.

Luca will nicht küssen Name: _____

1 Ordne jedem Textabschnitt eine passende Überschrift zu. Verbinde.
Abschnitt 1 -> Verwandlung mit Kuss
Abschnitt 2 -> Die männliche Prinzessin
Abschnitt 3 -> Froschkönig
Abschnitt 4 -> Bloß nicht küssen
Abschnitt 5 -> Küssen gehört zum Spiel

2 Was steht im Text? Kreuze an.
Luca spielt die Prinzessin, weil er ... so schöne dunkle Locken hat.
 einen komischen Namen hat.
 ein guter Schauspieler ist.
Das Mädchen spielt den Frosch, weil sie ... geküsst werden möchte.
 Frösche sehr gern mag.
 so gut hüpfen kann.

Luca beißt auf seinen Lippen herum, weil er ... dringend auf die Toilette muss.
 einfach nicht küssen will.
 total aufgeregt ist.
Der Lehrer nimmt Luca zur Seite, weil er ... ihm Mut machen möchte.
 wütend auf ihn ist.
 ihn zum Kuss überreden will.

3 Wie findest du Lucass Verhalten? Hätte er den Frosch küssen sollen?
 Ja, er hätte den Frosch küssen sollen, weil ... Nein, er hat sich richtig verhalten, weil ...

Klassenreise Name: _____

1 Wer möchte wohin? Ordne die richtigen Namen, Orte und deren Begründung einander zu. Male in derselben Farbe an.
André - Ostsee - Da ist es auch cool.
Seyit - Türkei - Da fahren wir auch immer hin.
Katrin - Mallorca - Das ist nicht so weit weg.

2 Wer fehlt jetzt noch? Trage ein.
Oliver möchte in **die Pfalz**, weil **da seine Oma wohnt und man mit der Bahn hinfahren kann.**
Merve möchte in **die Türkei**, weil **es dort am schönsten ist.**

3 **Frau Schröder will eine Klassenreise machen, damit alle Kinder gemeinsam etwas unternehmen und ein gutes Team werden.**

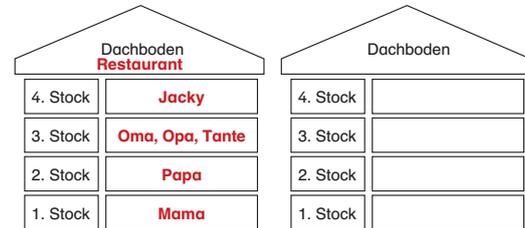
4 Glaubst du, dass eine Klassenreise die Gemeinschaft stärken kann? Kreuze an und begründe.
 Ja, weil _____
 Nein, weil _____

5 **Whin würdet ihr gern eine Klassenreise machen? Führt ein Interview mit euren Klassenkameraden durch. Zeichnet eine Tabelle in euer Heft und tragt ein, wer wohin möchte.**
Name Ort Begründung

Jacky Jones Name: _____

1 Wo findest du welche Informationen im Text? Schreibe die Zeilen auf.
Jackys Alter 1
Jackys Beruf 2
Jackys Spenden 10
Jackys Kaugummi 12-14
Jackys Gehalt 8/9
Jackys Einkäufe 11-16
Jackys Stockwerk 22

2 Trage ein, wer in welchem Stockwerk wohnt und welche Räume dort sind. Gestalte daneben dein Haus. Wer würde wo wohnen? Welche Räume würde es geben?



3 Beantworte die Fragen und begründe deine Meinung.
Ich würde gern wie Jacky leben, weil _____
Ich finde nicht gut an Jackys Leben, dass _____

4 **Wovon träumst du, wenn du abends im Bett nicht schlafen kannst? Schreibe in dein Heft.**

Wärst du eingestiegen? Name: _____

- 1 Beantworte die Fragen.
- Was tun die Kinder zu Beginn der Geschichte?
Die Kinder räumen ihre Zeichensachen zusammen.
 - Was passiert zur selben Zeit draußen?
Es zieht ein Gewitter auf.
 - Welches Problem hat Gabi?
Ihre neuen weißen Stoffschuhe werden im Regen nass.
 - Welches Problem hat Jessica?
Ihr Kunstbild wird im Regen nass.

2 Was steht im Text? Was erfährst du nicht? Kreuze an.

	steht im Text	erfahre ich nicht
Es blitzt und donnert draußen.	X	
Ein Auto kommt vorbei.	X	
Das Auto ist silbern.		X
Im Auto sitzt ein junger Mann.	X	
Der Mann hat dunkle Haare.		X
Der Mann bietet an, die Mädchen mitzunehmen.	X	
Der Mann nennt seinen Namen.		X

- 3 Sucht euch mehrere Partner und diskutiert über die folgenden Fragen.
- Wie findet ihr Gabis Verhalten?
 - Wie findet ihr Jessicas Verhalten?
 - Wärst ihr eingestiegen?
 - Ist euch so etwas in der Art schon einmal passiert?
 - Was habt ihr getan oder was würdet ihr tun?

Donnerstag Name: _____

- 1 Worum handelt es sich bei Gregs Text? Kreuze an.
- Informationstext Abenteuergeschichte Tagebucheintrag
- 2 Wer sagt wohl was? Male Gregs Aussagen grün und Rodricks Aussagen gelb aus.

Jetzt bloß nichts anmerken lassen. Schnarch!

Los, steh auf, du hast die Ferien verschlafen!

So, jetzt kann er sich auf etwas gefasst machen.

Oh Mist, ich habe verschlafen!

Super, er ist voll drauf reingefallen!

Brüll ihn doch an, Dad!

- 3 Was hat Rodrick alles gemacht, um seinen Bruder Greg reinzulegen? Schreibe auf.
Er hat seine Schulsachen angezogen, den Wecker verstellt und die Vorhänge zugezogen.
- 4 Warum sind Gregs Gefühle wohl so unterschiedlich? Schreibe auf.
Zuerst ist Greg überrascht, weil **er die ganzen Ferien verschlafen haben soll.**
Dann ist er wütend, weil **sein Bruder ihn reingelegt hat.**
Zum Schluss ist Greg doch froh, dass **er die Ferien nicht verpasst hat.**
- 5 Wie findest du den Streich, den Rodrick seinem Bruder Greg gespielt hat? Begründe und schreibe in dein Heft.

Freitag Name: _____

- 1 An den Büchern erkennt Greg, in welche Lesegruppe er eingeteilt wurde. Welches Buch steht für welche Gruppe? Verbinde.



- 2 Was tat Greg am Schuljahresende, um nicht wieder in der Begabtengruppe zu landen?
Er las absichtlich schlecht vor.
- 3 Gregs Mom behauptet, dass Greg ein kluger Junge ist, der sich nur nicht genug **engagiert**. Was ist damit gemeint? Unterstreiche.
meldet anstrengt sorgt bemüht einmischt
- 4 Was steht im Text? Kreuze an.
- Greg war enttäuscht, als er erfuhr, dass ... Gregs Mom ist ...
- bald die Lesepfungen stattfanden. mit Gregs Direktorin befreundet.
- er in der Begabtengruppe landete. Lehrerin an Gregs Schule.
- er in der Fördergruppe landete. mit Gregs Direktor befreundet.
- Entgegen der Erwartungen des Vaters hat Rodrick ...
- seine schmutzige Unterhose auf dem Esstisch liegen lassen.
- seinen Vater enttäuscht und sich nicht vom Sessel gerührt.
- seine schmutzige Unterhose vom Esstisch geräumt.
- 5 Warum ist Greg am Ende doch ganz froh, nicht in der Fördergruppe gelandet zu sein?
Er ist froh, weil in der Fördergruppe nur Kinder landen, die ihre Bücher falsch herum halten.

Montag, der 30. April Name: _____

- 1 Was steht im Text? Kreuze an.
- Lotta findet Windpocken cool, weil sie ... Lotta darf sich nicht kratzen, sonst ...
- nicht jucken. wird es immer schlimmer.
- sich nicht krank anfühlen. gibt es Narben.
- so lustig aussehen. schimpft Mama.

- 2 Wie fühlt Lotta sich, während sie zu Hause bleiben muss? Unterstreiche passende Adjektive.
genervt zufrieden fröhlich verzweifelt gesund gelangweilt müde

- 3 Was hat Lotta alles gemacht, um sich während ihrer Krankheit nicht zu langweilen? Kreuze an und schreibe das Lösungswort auf.
- | | richtig | falsch |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Lotta hat ein Bild von sich und den Windpocken gemalt. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> P |
| Lotta hat versucht, eine Fliege mit ihrer afrikanischen Blockflöte zu beschwören. | <input type="checkbox"/> I | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Lotta hat Fernsehen geguckt. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> U |
| Lotta hat den Hund der Nachbarin angebellt. | <input type="checkbox"/> S | <input checked="" type="checkbox"/> |
- Lösungswort: C O O L

- 4 Bei ihren Aufzählungen im Kasten hat Lotta verschiedene Smileys benutzt. Erkläre, warum.
Damit zeigt sie, in welcher Stimmung sie ist und ob sie gute oder schlechte Laune hat.

- 5 Welche Smileys kennst du noch? Male die Smileys in dein Heft und erkläre, was sie bedeuten.

FAMILIEN PLANER

Papa
Mama
Anna
Mia
Leo
Golox

Mo 12.01.15	 18.30 Uhr Lauftraining		 18.30 Uhr Leichtathletik	 18.15 Uhr Leichtathletik	 15 Uhr Kinderturnen mit Mama	 7 Uhr Medizin
Di 13.01.15			 17 Uhr Gitarre	 13 Uhr Geige 15 Uhr Zeitungs-AG		 7 Uhr Medizin
Mi 14.01.15	 19 Uhr Fußball	 19 Uhr Yoga	 16.30 Uhr Zahnarzt	 18 Uhr Leichtathletik	 16 Uhr Musikschule	 7 Uhr Medizin
Do 15.01.15	Geburtstag HAPPY BIRTHDAY	 16 Uhr Eltern-sprechtag Mia			 12 Uhr Kinderarzt	 7 Uhr Medizin
Fr 16.01.15	 17.45 Uhr Lauftraining		 19 Uhr Leichtathletik	 18 Uhr Leichtathletik	16 Uhr Treffen Nina	 7 Uhr Tierarzt
Sa 17.01.15		10 Uhr einkaufen	13 Uhr Treffen mit Paula	12 Uhr Golox' Käfig säubern		
So 18.01.15	 15 Uhr Geburtstagskaffee mit Uroma, Mecki, Oma, Opa, Jule, Marcel, Karo, Pierre, Clara, Marie und Michel					

© Finken-Verlag · www.finken.de

Frederick Fink

Lesen differenziert · Klasse 3/4
39
Die anderen und ich

Familienplaner

Name: _____

- Schau dir gemeinsam mit deinem Lesepartner den Familienplaner an. Markiert in der richtigen Farbe. Vergleicht dann miteinander.
 - grün:** alle Termine, die mit Sport zu tun haben
 - gelb:** alle Termine, die mit Musik zu tun haben
 - blau:** alle Arzttermine
- Wer macht was? Kreuzt an und vergleicht.

	Papa	Mama	Anna	Mia	Leo	Golox
Ich mache dreimal in der Woche Sport.	X		X	X		
Ich spiele ein Musikinstrument.			X	X		
Ich muss diese Woche zum Arzt.			X		X	X
Ich habe an manchen Tagen mehrere Termine.			X	X		
- Wer bin ich? Lies deinem Lesepartner ein Rätsel vor. Er muss die richtige Person nennen. Wechselt beim nächsten Rätsel.

Ich mache gerne Leichtathletik. Ich trainiere an denselben Tagen wie meine Schwester. Ich spiele ein Musikinstrument. Diese Woche treffe ich mich mit meiner Freundin Nina.

Ich bin **Mia**.

Ich habe die wenigsten Termine im Familienplaner. Trotzdem habe ich viel zu tun. Am Mittwoch muss ich zum Beispiel Anna zum Zahnarzt bringen. Beim Yoga entspanne ich mich.

Ich bin **Mama**.
- Stellt euch gegenseitig eigene Rätsel mit dem Familienplaner.

© Finken-Verlag · www.finken.de

Lesen differenziert · Klasse 3/4
40
Die anderen und ich

Papa ist schwanger

Früh am Morgen leuchten die Sonnenstrahlen auf das Seegras im Meer. Da kommen die Seepferdchen Marinus und Lilia. Langsam und aufrecht schweben sie durch das Wasser. Mal sind sie grün, mal blau oder weiß mit Punkten oder Streifen. Im Gras sind sie so fast unsichtbar. Ständig saugen sie mit der Schnute Futter ein. Kaum zu glauben, dass sie Fische sind.

Die Schwänzchen haben Marinus und Lilia ineinander geringelt. Schon lange haben sie sich sehr lieb. Jetzt reiben sie ihre Köpfe aneinander. Lilia sagt: „Lass uns tanzen, Marinus!“ Sie nicken und kreisen umeinander, auf und ab und rundherum. Sie schmusen und es ist schön. „Ich habe viele große Eier für dich“, sagt Lilia.

Da öffnet Marinus seine Bruttasche. Lilia gibt ihre Eier hinein und Marinus seinen Samen dazu. Jetzt ist Marinus trächtig. Er wird Papa. Das kennt Marinus schon. Nach ein paar Wochen ist er ordentlich dick. Es ist soweit! Marinus wickelt seinen Schwanz um einen Grashalm. Er pumpt und presst den Bauch. Die Wehen dauern lange.

Endlich schießt das erste Baby wie ein Korke raus. Dann kommen noch viele andere. Sie sind ganz klein und sehen aus wie ihre Eltern. Husch! Alle Kinder wirbeln fort, weit weg ins freie Meer. Das ist nicht schlimm, denn sie können schon alles selbst.

Tina Toase

© Finken-Verlag · www.finken.de

Lesen differenziert · Klasse 3/4
41
Natur

Papa ist schwanger

Name: _____

- Wie können Seepferdchen aussehen? Male sie richtig aus.

oder
oder
oder
- Was steht im Text? Schreibe die Sätze zu Ende.

Die Seepferdchen heißen **Marinus und Lilia**.

Sie haben die Schwänze **ineinander geringelt**.

Schon lange haben sie sich **sehr lieb**.

Sie nicken und **kreisen umeinander**.
- Was ist das Besondere an Seepferdchen?

Die Männchen bekommen die Babys. Seepferdchen sind Fische.
- Im Text findest du ein anderes Wort für „Mund“ oder „Schnauze“. Es heißt **Schnute**.
- Finde zu jedem Bild den passenden Abschnitt. Schneide die Bilder aus und klebe sie neben den Text.

© Finken-Verlag · www.finken.de

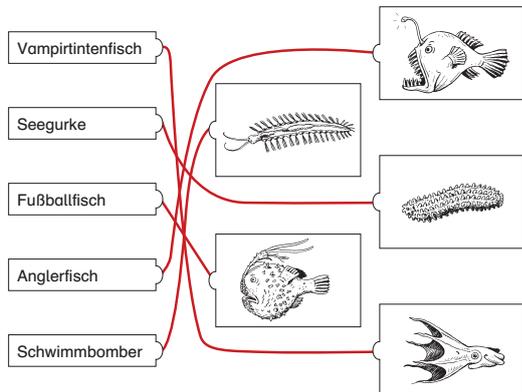
Lesen differenziert · Klasse 3/4
42
Natur

Tiefseeforscher

Name: _____

- ① Welche Berufe werden in dem Text genannt? Kreuze an.
 Polizist Detektiv Tiefseeforscher Meeresbiologe

② Wie sehen die Tiere, von denen Finn erzählt, wohl aus? Verbinde.



③ Über drei dieser Tiere erzählt Finn nichts Genaueres. Wähle ein Tier aus und schreibe auf, was es machen könnte, um auch besonders zu sein.

④ Jonas sagt: „Ich entdecke die Geheimnisse des Meeres.“ Was stellst du dir darunter vor?

Was Insekten alles können

Name: _____

① Beantwortet euch gegenseitig folgende Fragen.

- Wie nehmen Insekten ihre Umwelt wahr?
- **anders als wir**
- Was verrät Fliegen und Schmetterlingen, wie etwas schmeckt?
- **die Füße und der Rüssel**
- Wo sitzt das Hörorgan bei der Grille?
- **am Knie**
- Womit riechen die meisten Insekten?
- **mit den Fühlern**
- Welchen Vorteil hat es, fliegen zu können?
- **schneller Futter oder Partner finden, Angreifern entkommen**



② Was steht im Text? Beendet die Sätze.

Insekten können riechen, hören, schmecken, fühlen und **sehen**.
 Kleinste Bewegungen bemerken Insekten mit ihren riesigen **Augen**.
 Mithilfe ihres Geruchssinns finden Insekten häufig **Futter**.
 Dank ihrer Fühler ertasten Insekten Geräusche oder ihre **Umgebung**.
 Dass Insekten fliegen können, hat viele **Vorteile**.

③ Beantwortet die Fragen. Kreuzt an und begründet.

Ein Frosch hüpf lautlos hinter eine Libelle auf ein Seerosenblatt.
 Bemerk ihn die Libelle? Ja, weil ... Nein, weil ...
Insekten in jede Richtung gleichzeitig sehen können.

Eine Grille steckt mit den Beinen im Moor. Kann sie die Bremse hören, die an ihr vorbeifliegt?
 Ja, weil ... Nein, weil ...
ihr Hörorgan am Knie sitzt.

Eine Hummel fliegt in eine sehr enge Blüte. Leider kann sie sich am Ende der Blüte aus Platzgründen nicht mehr umdrehen.
 Kommt sie trotzdem heraus?
 Ja, weil ... Nein, weil ...
Insekten auch kopfüber, seitwärts und auf der Stelle fliegen können.

Das Zebra

Das Zebra grasht auf einer Weide ohne Zaun, einer Steppe, die endlos ist. Die Zebras ziehen über die grenzenlose Ebene in kleinen Gruppen von ungefähr zehn Tieren.
 Ein Männchen mit ein paar Weibchen und Fohlen um sich herum.

Die Zebras, die wandelnden Strichcodes, ähneln Pferden, aber sie sind um einiges stärker und schlauer als unsere edlen Freunde aus dem Stall.
 Das muss natürlich auch so sein, denn sie laufen da nicht gerade durch ein Märchenparadies.
 Ständig liegen Löwen, Hyänen und Geparden mit ihren hungrigen Mäulern auf der Lauer.

Zebrafohlen können daher sofort nach der Geburt mit ihren Müttern mitgaloppieren. Es ist garantiert keine Zeit, um in Ruhe zu lernen, wie man fällt und wieder aufsteht. Aber da ist noch was.
 Ein Zebrafohlen muss unmittelbar vom ersten Lebenstag an eine Sache sehr gründlich lernen.
 Es muss den Strichcode seiner Mutter einstudieren.

Jedes Zebra hat seinen eigenen Code. Schaut das Fohlen am Anfang zu viel in Richtung seiner Tante oder seines Vaters, dann stirbt es. Denn sein Vater und seine Tante geben keine Milch. Es muss den Strichcode seiner Mutter kennen, denn die gibt ihm zu trinken. Darum stellt sich die Mutter in den ersten Tagen zwischen ihr Fohlen und den Rest der Familie. So kann sich das Fohlen niemals irren, wenn es im wilden Supermarkt von Afrika auf der Suche nach Milch ist.

Bibi Dumon Tak

Welches Bild gehört zu welchem Abschnitt? Nummeriere.



Das Zebra

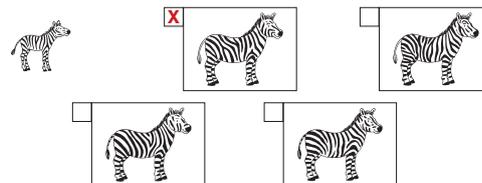
Name: _____

① Richtig oder falsch? Kreuze an und schreibe das Lösungswort auf.

	richtig	falsch
In der Steppe leben Zebras in kleinen Gruppen zusammen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> W
Zebras sehen Pferden sehr ähnlich.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I
Zu den Feinden der Zebras zählen Löwen, Hyänen und Geparden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> L
Nach der Geburt lernen Zebrafohlen zuerst, wie man galoppiert.	<input type="checkbox"/> D	<input checked="" type="checkbox"/>
Vom ersten Lebenstag an kennen Zebrafohlen den Strichcode ihrer Mutter auswendig.	<input type="checkbox"/> N	<input checked="" type="checkbox"/>
Nur die Mutter kann das Zebrafohlen mit Milch versorgen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> S

Lösungswort: A F R I K A

② Das Fohlen sucht seine Mutter mit diesem Strichcode. Hilf ihm, den richtigen Strichcode zu finden. Kreuze an.



③ Warum vergleicht der Autor am Ende des Textes Afrika mit einem Supermarkt? Begründe.

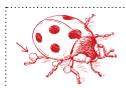
Er vergleicht Afrika mit einem Supermarkt, weil **die Tiere dort ihr Fressen einfach fangen, so wie wir es im Supermarkt kaufen.**

Alles Tarnung!

In der Natur sind viele Insekten nur schwer zu erkennen, weil sie oft in Farbe und Form ihrer Umgebung gleichen. Das dient ihnen zum Schutz. Gesehen zu werden, kann für Insekten tödliche Folgen haben, denn sie stehen auf dem Speiseplan vieler Tiere. Manche Insektenarten benutzen die geschickte Verkleidung jedoch auch, um selbst Beute zu machen.



Einige Wanzen und Käfer versuchen Räuber zu täuschen, indem sie sich tot stellen. Beim Marienkäfer quillt dabei eine gelbe, stinkende Flüssigkeit aus den Beingelenken, die bitter und giftig ist.



Andere Insekten verteidigen sich. Ohrwürmer wehren sich mit ihren Zangen, Ameisen spritzen Säure aus dem Hinterleib und Bienen und Wespen können stechen. Das machen sich ein paar harmlose Insektenarten zunutze: Sie ahmen die leuchtende Warnfärbung der Wespe nach.



Andere Insekten warnen Feinde mit knalligen Farben und Mustern. Giftige und widerlich schmeckende Insekten sind oft rot-schwarz oder gelb-schwarz gefärbt. Frisst ein unerfahrener Vogel solch ein Insekt, muss er sich erbrechen. So lernt er, bestimmte Insekten zu meiden. Manche Schmetterlinge erschrecken Gegner mit Schein-Augen auf den Flügeln. Diese Farb- und Zeichnungen ähneln den Augen großer Raubvögel.



Angela Weinhold

Schneide die Bilder aus. Klebe sie neben den richtigen Textabschnitt.



Alles Tarnung!

Name: _____

1 Lies Abschnitt 1. Beantworte die Fragen.

Warum benötigen Insekten in der freien Natur eine Schutzmöglichkeit?

Insekten werden von vielen Tieren gefressen. Deshalb ist es gefährlich, gesehen zu werden.

Wodurch werden Insekten oftmals geschützt?

Durch ihre Farbe und Form gleichen sie oft ihrer Umgebung und werden nicht gesehen.



2 Tarnung ist wie eine Verkleidung. Wenn Insekten getarnt sind, können sie von ihren Feinden kaum erkannt werden.

3 Die Insekten haben verschiedene Tricks, um sich zu schützen. Suche dir drei Insekten aus und erkläre ihre Tricks.

Wanzen: stellen sich tot

Ohrwürmer: wehren sich mit Zangen

Schmetterlinge: erschrecken mit Schein-Augen

4 Komme mit deinem Lesepartner zusammen. Wählt eine Aufgabe aus.

Berichte deinem Lesepartner etwas über eines der Insekten. Er kontrolliert dein Wissen mit dem Text.

Dein Lesepartner liest dir etwas über ein Insekt vor und du nennst den Namen des Tieres.

Unsere Lieblingspflanzen im Regenwald

Kannenpflanze

An dieser tropischen Kletterpflanze wachsen sogenannte Kannen, in denen sich bei Regen Wasser sammelt. Die Kannen verströmen einen Geruch, der Insekten anzieht. Außerdem sind sie sehr glatt.

Wenn sich ein Insekt auf den Rand der Kanne setzt, rutscht es sofort ab und fällt in das angesammelte Wasser. Das Insekt ertrinkt und löst sich auf. Die Pflanze nimmt die in ihm enthaltenen Nährstoffe auf.



Rafflesia

Die Rafflesia bringt die größten Blüten der Welt hervor. Einige Blüten haben 1 m Durchmesser. Sie können über 11 kg wiegen – mehr als ein mittelgroßer Hund! Die Blüte blüht auf dem Waldboden. Der übrige Teil der Pflanze ist unter der Erde verborgen. Die meisten Blüten duften süß. Die Rafflesia-Blüte aber stinkt nach fauligem Fleisch.



Leberwurstbäume

Die sogenannten Leberwurstbäume haben herrliche rote Blüten. Diese öffnen sich bei Sonnenuntergang und blühen nur eine Nacht. Fledermäuse saugen den Nektar und die Pollen aus den Blüten. Da die Blüten von langen dünnen Stängeln herabhängen, kommen die Fledermäuse gut an sie heran. Am Morgen fallen die Blüten ab, und an ihrer Stelle wachsen riesige Früchte, die bis zu 1 m lang werden. Wenn sie reif sind, sieht der Baum aus, als wäre er mit riesigen Würsten behängt.



Will Osborne / Mary Pope Osborne

Unsere Lieblingspflanzen im Regenwald Name: _____

1 Welche Stichworte passen zu welchem Bild? Verbinde.

glatter Rand		Leberwurstbaum
Rafflesia		größte Blüten der Welt
rote Blüten		Liebling der Fledermäuse
plötzlicher Insektentod		Kannenpflanze
Duft nach fauligem Fleisch		leberwurstartige Früchte

2 Finde die Antworten auf folgende Fragen und unterstreiche sie im Text.

- Was sammelt sich in den Kannen der Kletterpflanze? (rot)
- Was zieht Insekten an, bevor sie sich auf den glatten Rand setzen? (gelb)
- Mit welchem Tier wird die Blüte der Rafflesia verglichen? (grün)
- Wo blüht die Blüte der Rafflesia? (blau)
- Woran hängen die Blüten des Leberwurstbaumes? (orange)
- Was wächst anstelle der Blüten am Leberwurstbaum? (lila)

3 Welche der drei Pflanzen gefällt dir am besten? Kreuze an und begründe.

4 An der Kannenpflanze ist besonders, dass sie mit ihrem Geruch Insekten anzieht, die dann in der Kanne ertrinken.

Die Rafflesia ist eine besondere Pflanze, weil ihre Blüten so schwer wie ein Hund sind.

Das Besondere am Leberwurstbaum ist, dass an ihm Früchte wachsen, die wie Leberwürste aussehen.

Die Stockwerke des Regenwaldes Name: _____

1 Male oder schreibe, welche Tiere in den Stockwerken des Regenwaldes wohnen.

Vögel, Affen, Frösche, Insekten Kronendach
Fledermäuse, Eulen, Affen, Schlangen, Echsen, Katzen mittleres Stockwerk
Jaguare, Schlangen, Insekten, Spinnen unteres Stockwerk

2 Wer wohnt wo? Löse die Rätsel und schreibe die Antworten auf.

Von hier aus habe ich einen wunderschönen Blick über den ganzen Regenwald. Problemlos kann ich mich von Ast zu Ast hangeln oder mit Freunden um die Wette schreien.

Stockwerk: **Kronendach**
Tier: **Affe**

Am liebsten gleite ich ungestört über den Teppich aus abgefallenen Blättern und über Baumwurzeln. Ich ernähre mich überwiegend von Insekten.

Stockwerk: **unteres Stockwerk**
Tier: **Schlange**

3 Richtig oder falsch? Kreuze an und begründe mithilfe des Textes.

Behauptung	richtig	falsch	Begründung
Wenn es regnet, bleiben die Bewohner des unteren Stockwerkes häufig ganz trocken.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Regen gelangt nicht durch die oberen Stockwerke.
Im Kronendach ist es sehr leise.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Dort leben viele kreischende Affen.
Im mittleren Stockwerk ist es viel dunkler und schattiger als im Kronendach.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Laub des Kronendachs lässt kein Licht durch.

Plastikinseln in den Weltmeeren Name: _____

1 Richtig oder falsch? Kreuze an und schreibe das Lösungswort auf.

	richtig	falsch
US-Forscher haben im Atlantik eine riesige Plastikinsel gefunden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> W
Die Forscher sind mit 6 100 Forschungsschiffen gefahren.	<input type="checkbox"/> E	<input checked="" type="checkbox"/>
Zwei Plastikinseln sind erforscht worden: eine im Atlantik und eine im Pazifik.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> G
Die Plastikinseln sind viermal kleiner als Deutschland.	<input type="checkbox"/> T	<input checked="" type="checkbox"/>
Ein Meeresforscher hat Mikroben gefunden, die Plastik zersetzen können.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> H
Viele Meeresvögel sterben, wenn sie Plastik mit Nahrung verwechseln.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> R
Ihr sollt Getränke nur in Plastikflaschen kaufen.	<input type="checkbox"/> O	<input checked="" type="checkbox"/>

Lösungswort: **P L A S T I K**

2 Welche Überschriften passen zum Thema Plastikmüll? Male aus und sprich mit deinem Lesepartner darüber.

Plastikmüll – ein Güterzug von der Erde zum Mond und halb wieder zurück

Schwimmende Müllhalden – eine Gefahr für alle Meerestiere

Spiel und Spaß auf Forschungsschiffen, die Plastikmüll einsammeln

Kauft keine Plastiktüten!

Ausflug ans Meer zu Möwen und Seehunden

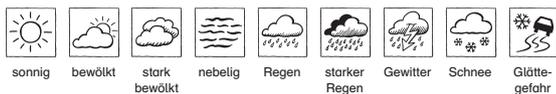
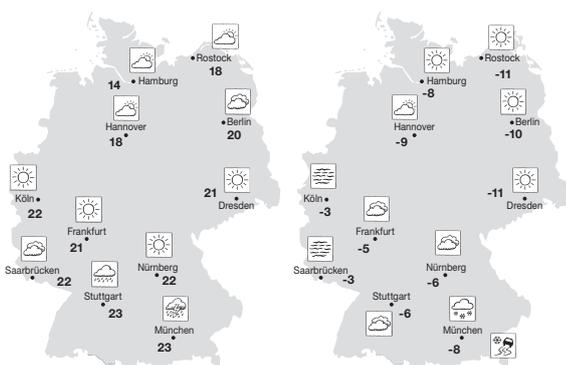


- 3 Recherchiert im Internet zu Plastikmüll und spricht darüber.
- 4 Gestaltet ein Plakat zur Vermeidung von Plastikmüll. Nutzt dazu Informationen aus dem Text und eurer Recherche.

Wetter, Wetter

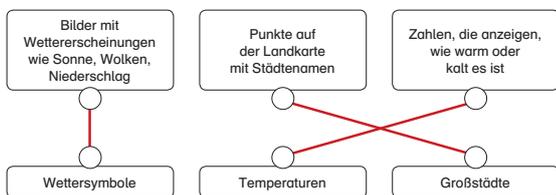
Deutschlandwetter 1. Juli

Deutschlandwetter 5. Januar



Frederick Fink

Verbinde die Erklärungen.



Wetter, Wetter Name: _____

1 Welche Stadt passt zu welcher Aussage? Kreuze an.

	Frankfurt	Saarbrücken	München	Nürnberg	Dresden	Stuttgart	Hannover	Berlin	Rostock
Am 1. Juli bleibt es trocken mit Temperaturen um 20 Grad.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Am 1. Juli steigt bei Temperaturen über 20 Grad das Schauer- und Gewitterrisiko.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Achtung! Am 5. Januar gibt es bei leichten Minusgraden Nebelfelder.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wintersonne! Bei Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt gibt es strahlenden Sonnenschein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hier liegen die Temperaturunterschiede zwischen Juli und Januar bei mindestens 28 Grad.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2 Erfinde selbst Wettersymbole.

leicht bewölkt

Schneeregen

Wind

3 Denke dir selbst zwei unterschiedliche Wetterberichte für die Stadt Hamburg für den 1. Juli und den 5. Januar aus. Schreibe sie auf.

4 Komme mit deinem Lesepartner zusammen. Überlegt euch mithilfe der Wetterkarten einen Wetterbericht für eine Stadt und stellt ihn euch gegenseitig vor. Dein Lesepartner muss erraten, um welche Stadt es sich handelt.

Tiere in Gefahr

Auf der Erde gibt es viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Manche sterben irgendwann aus, wie z. B. die Dinosaurier. Um das Aussterben zu stoppen, wurde vor 40 Jahren das „Washingtoner Artenabkommen“ beschlossen. Mit diesem Abkommen haben 179 Länder versprochen, bedrohte Pflanzen und Tiere besser zu schützen. Auch Deutschland gehört dazu und muss sich an bestimmte Regeln halten. Dazu gehört zum Beispiel, dass manche Tiere nicht einfach gejagt werden dürfen oder ihr Fell nicht verkauft werden darf.



Der Eisbär

Lebensort: Arktis rund um den Nordpol
Gefahr: Der Eisbär braucht die Eisschollen, um von dort aus Robben und Fisch zu jagen. Die Umweltverschmutzung hat das Klima erwärmt und das Eis der Arktis schmilzt. So verliert der Eisbär seinen Lebensraum und findet kein Futter mehr. Oft wird er auch für sein Fell getötet.



Der Gorilla

Lebensort: afrikanischer Regenwald
Gefahr: Der Gorilla braucht die Bäume und ihre Früchte als Lebensraum und Nahrungsquelle. Diese Bäume werden für wichtige Dinge wie Papier oder Möbel gefällt und der Regenwald schrumpft. Manchmal wird der Gorilla auch gejagt, um sein Fleisch zu essen. Auch schlimme Krankheiten wie Ebola bedrohen ihn.



Der Hamster

Lebensort: Kornfelder von Deutschland und Osteuropa
Gefahr: Der Hamster wird von den Erntemaschinen auf den Feldern bedroht. Außerdem werden immer mehr Städte gebaut und es gibt immer weniger Felder, auf denen der Hamster leben kann. Viele Bauern bekämpfen den Hamster, weil er ihr Korn frisst.



Frederick Fink

Lesen differenziert - Klasse 3/4

59

Natur

Tiere in Gefahr

Name: _____

- Finde die Antworten auf folgende Fragen und unterstreiche sie im Text.
 - Was wurde zum Schutz für bedrohte Pflanzen und Tiere beschlossen? (grün)
 - Wie viele Länder helfen, bedrohte Pflanzen und Tiere zu schützen? (blau)
 - Was muss ein Land tun, das helfen möchte, bedrohte Tiere und Pflanzen zu schützen? (gelb)

- Welches Tier passt zu welcher Aussage? Kreuze an.

	Eisbär	Gorilla	Hamster
Dieses Tier findet nicht mehr genug Futter.	X	X	
Der Lebensraum dieses Tieres wird immer kleiner.	X	X	X
Dieses Tier wird wegen seines Fells gejagt.	X		
Dieses Tier wird auch wegen seines Fleisches gejagt.		X	
Dieses Tier wird wegen seiner Nahrung gejagt.			X

- Komme mit deinem Lesepartner zusammen. Schreibt beide stichwortartig auf, was ihr noch zu Eisbär, Gorilla und Hamster wisst. Tauscht dann und besprecht die Ergebnisse.

- Beantworte die Fragen in deinem Heft. Begründe deine Meinung.
 - Warum nennt man es „aussterben“, wenn ein Tier von der Erde verschwindet?
 - Wer ist schuld daran, dass so viele Tiere vom Aussterben bedroht sind, und warum?
 - Was würdest du ändern, um bedrohte Tiere zu schützen?

Lesen differenziert - Klasse 3/4

60

Natur

Ein Raumschiff im Garten

Name: _____

- Wie sieht der Außerirdische aus dem Raumschiff aus? Male.



- Was steht im Text? Kreuze an.

Ein blaues Licht schien ...
 das Schiff zu tragen. Sascha kniete im Bett und ...
 das Schiff anzustrahlen. versuchte zu schlafen.
 das Schiff zu bewegen. rief nach seinen Eltern.
 das Schiff zu bewegen. startete aus dem Fenster.

- Was könnte Saschas Mutter wohl denken, als er sie weckt und von den Außerirdischen berichtet? Male aus.

Vielleicht hat er ja doch recht? Er guckt einfach zu viel Fernsehen.
 Oh je, meine armen Rosen! Jetzt ist er völlig übergeschnappt.

- Im Text steht: „Jetzt würde er es den Außerirdischen zeigen!“ Was meint Sascha damit?

Er will sie vertreiben und ihnen zeigen, dass die Rosen seiner Mutter gehören.

- Wie könnte die Geschichte weitergehen? Schreibe in dein Heft.

Lesen differenziert - Klasse 3/4

62

Erde und Weltall

Ein Universum machen

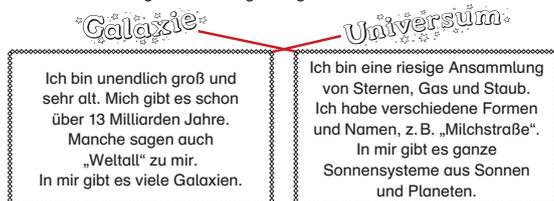


Material: große Ballons, Ballonpumpe, Klebepunkte

- Blast einen runden Ballon ein wenig auf. Ihr könnt selbst hineinblasen oder – was natürlich viel einfacher ist – eine Ballonpumpe benutzen.
- Auf den Ballon klebt ihr – möglichst in gleicher Entfernung voneinander – die Klebepunkte. Jetzt stellen wir uns vor, der Ballon wäre das Universum und die Punkte die Galaxien.
- Nun pumpt ihr den Ballon weiter auf. Natürlich wird er größer und gleichzeitig bewegen sich die Punkte (Galaxien) voneinander weg – das Universum dehnt sich aus.
- Wenn der Ballon ganz aufgeblasen ist, nehmt ihr die Pumpe weg und haltet den Ballon mit den Fingern zu.
- Wenn ihr jetzt die Finger öffnet, entweicht die Luft aus dem Ballon, der dadurch immer kleiner wird, so dass die Klebepunkte wieder enger zusammenrücken.
- Euer Ballonuniversum schrumpft immer mehr und die Galaxien kommen sich immer näher. Die Astronomen glauben, dass dies mit unserem Universum in der Zukunft tatsächlich passieren könnte.

Robin Kerrod

Ordne die Erklärungen dem richtigen Begriff zu. Verbinde.



Lesen differenziert - Klasse 3/4

63

Erde und Weltall

Ein Universum machen Name: _____

1. Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Nummeriere.

- 3. Vergrößert euer Universum.
- 5. Das Universum schrumpft und die Galaxien rücken näher.
- 4. Haltet das Universum fest.
- 2. Befestigt Klebepunkte als Galaxien.
- 1. Blast einen Ballon als Universum auf.

2. Tom möchte unbedingt sein Ballonuniversum basteln. Ihm fehlen jedoch die Klebpunkte für die Galaxien. Wie könnte er es trotzdem schaffen?

Er könnte mit einem Stift Punkte auf den Ballon malen. Die Punkte sind dann die Galaxien.

3. Wie stellst du dir das Ballonuniversum vor? Male es oder bastele selbst ein Universum.

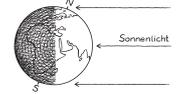


Was weißt du über die Erde?



Der Umfang der Erde beträgt über 40 000 km. Zwei Drittel der Erdoberfläche sind mit Ozeanen und Meeren bedeckt. Deshalb wirkt die Erde vom Weltall aus betrachtet wie eine blaue Kugel. Daher stammt auch der Beiname „der blaue Planet“.

Da die Erde eine Kugel ist, kann die Sonne immer nur eine Hälfte der Erde beleuchten. Dort ist es dann Tag. Die andere Seite liegt im Dunkeln. Dort ist es Nacht. Da sich die Erde aber innerhalb eines Tages einmal um sich selbst dreht, werden ständig andere Gebiete von der Sonne erhellt. Während es bei uns Nacht ist, ist es z. B. in Australien Tag und umgekehrt.



Die Erde kreist innerhalb eines Jahres einmal um die Sonne. Da ihre Umlaufbahn aber nicht kreisförmig, sondern oval ist, ändert sich der Abstand zwischen Sonne und Erde ständig. Anfang Juli hat die Erde den größten Abstand zur Sonne, Anfang Januar den kleinsten. Bei dieser Umrundung der Sonne dreht sich die Erde aber auch um sich selbst.



Im Dezember ist der Nordpol von der Sonne abgewandt. Deshalb herrscht dort Winter: Die Tage sind kürzer als sonst, die Nächte länger. Es ist kalt. Im Juni ist der Nordpol der Sonne zugewandt. Dann sind die Tage im Norden länger als die Nächte. Die Temperaturen sind wärmer.

KNISTER

Ordnet den Abschnitten die richtige Überschrift zu. Nummeriert.

- 4. Die Jahreszeiten
- 3. Einmal im Jahr
- 2. Tag und Nacht
- 1. Der blaue Planet

Was weißt du über die Erde? Name: _____

1. In jeden Satz hat sich ein Fehler eingeschlichen. Streiche das falsche Wort durch und schreibe das richtige Wort auf.

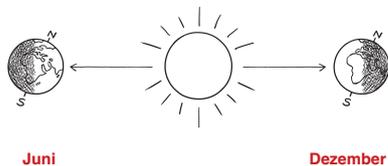
Der Durchmesser der Erde beträgt über 40 000 km. **Umfang**

Innerhalb eines Jahres kreist die Erde ~~zwei~~mal um die Sonne. **einmal**

~~Ende~~ Juli hat die Erde den größten Abstand zur Sonne. **Anfang**

Im Juni sind die Tage am Nordpol ~~kürzer~~ als die Nächte. **länger**

2. Lies den letzten Abschnitt des Textes noch einmal. Entscheide dann, auf welche Linie du die Wörter „Dezember“ und „Juni“ schreibst.



3. Stell dir vor, dass Forscher einen neuen Planeten entdecken. Sie geben ihm den Namen „der grüne Planet“. Wie kommen sie auf diesen Namen? Begründe.

Die Forscher geben dem neuen Planeten den Namen „der grüne Planet“, weil **dort sehr viele Pflanzen wachsen.**

4. Komme mit deinem Lesepartner zusammen. Was wisst ihr noch über die Erde? Recherchiert auch in Büchern oder im Internet.

Was sind Sternbilder? Name: _____

1. Arbeite gemeinsam mit deinem Lesepartner. Stellt euch abwechselnd die Fragen zu den Textabschnitten. Schreibt zum Schluss die Antworten in euer Heft.

Wie nennt man die Figuren am Sternenhimmel? Sie heißen Sternbilder.

- Frage 1: **Großer Bär, Kleiner Wagen, Schlange, Delfin**
- Frage 2: **88**
- Frage 3: **von Göttern und Sagen**
- Frage 4: **7**
- Frage 5: **Kleiner Wagen**
- Frage 6: **Sie wurde an einen Felsen gekettet.**
- Frage 7: **ein geflügeltes Pferd**

2. Erkläre in eigenen Worten den Unterschied zwischen Astrologie und Astronomie. Schreibe in dein Heft.

3. Welche Zeichnung könnte zu welchem Sternbild gehören? Begründe deine Vermutung.

Name: **Großer Wagen**
Begründung: **Er wird aus sieben Sternen gebildet.**

Name: **Kleiner Wagen**
Begründung: **Der Polarstern steht an seiner Schwanzspitze.**

Name: **Pegasus**
Begründung: **Mit viel Fantasie kann man sich ein Pferd vorstellen.**

Mond-Kaninchen

Name: _____

1 Ordne den Bildern die richtigen Textteile zu. Nummeriere.



2 Wer sagt was?

Male Annes Sprechblasen **gelb** und Philipps Sprechblasen **grün** aus.

Oh, Mann! Der Mond ist der unglaublichste Ort, den ich je gesehen habe. **Irre!**

Wie macht sie das bloß? **Hey, steh hier nicht rum und lies!**

Guck mal! Ich bin ein Mond-Kaninchen! **Schau doch! Ich bin auch ein Mond-Kaninchen!**

3 Beantworte die Fragen.

Warum verändern sich Fußspuren auf dem Mond auch nach vielen Jahren nicht?

Sie verändern sich nicht, weil es dort keinen Wind und keinen Staub gibt.

Warum fühlt sich Philipps Buch auf dem Mond federleicht an?

Weil der Mond eine geringe Anziehungskraft und keine Atmosphäre hat.

Die Olchis fliegen zum Mond

Name: _____

1 Beantworte die Fragen.

Wer geht auf Reisen? **Die Olchi-Kinder gehen auf Reisen.**

Wohin geht die Reise? **Sie reisen auf den Mond.**

Wie kommen die Reisenden dorthin? **Sie fliegen mit einer Rakete.**

2 Finde die Wörter im Text, die besonders gut zu den Olchis passen. Trage sie in das Kreuzworträtsel ein.

- Das tun die Olchis, wenn sie es sich gemütlich machen. (Zeile 3)
- Dort wohnen die Olchis. (Zeile 8)
- Daraus tropft eine grüne Träne. (Zeile 14)
- Das tun die Olchis oft und gerne. (Zeile 20)
- Dieses Adjektiv benutzen die Olchis für Kröterich. (Zeile 11)
- Dieses Schimpfwort mögen die Olchis. (Zeile 23)
- Das ist ein Körperteil der Olchis. (Zeile 15)

1.	H	I	N	M	U	F	F	E	L	N			
2.	S	C	H	M	U	D	D	E	L	F	I	N	G
3.	A	U	G	E	N	W	I	N	K	E	L		
4.	R	Ü	L	P	S	E	N						
5.	L	A	U	S	I	G	E	R					
6.	K	R	Ö	T	E	N	F	U	R	Z			
7.	K	N	U	B	B	E	L	N	A	S	E		

3 Finde im Text eine genaue Erklärung dafür, warum der Müll umherfliegt. Schreibe auf.

Im Weltall ist alles schwerelos, denn es gibt dort keine Erdanziehung.

Was ist eigentlich ein Spaceshuttle?

Name: _____

1 Richtig oder falsch? Kreuze an und schreibe das Lösungswort auf.

	richtig	falsch
Am 12. April 1983 hob die Raumfähre mit dem Namen „Columbia“ zum ersten Mal ab.	<input checked="" type="checkbox"/> W	<input checked="" type="checkbox"/> X
Übersetzt heißt Spaceshuttle so etwas wie „Weltraum-Pendelbus“.	<input checked="" type="checkbox"/> X	<input type="checkbox"/> E
Der Spaceshuttle kann ins All fliegen und wieder zur Erde zurückkehren.	<input checked="" type="checkbox"/> X	<input type="checkbox"/> G
Der Spaceshuttle startet immer in England.	<input type="checkbox"/> T	<input checked="" type="checkbox"/> X
Die Mir wurde 1986 von der Sowjetunion ins All geschossen.	<input checked="" type="checkbox"/> X	<input type="checkbox"/> H
Um einmal um die Erde zu fliegen, brauchte die Mir nur 92 Stunden.	<input type="checkbox"/> R	<input checked="" type="checkbox"/> X

Lösungswort: **R A K E T E**

2 Welche Stichworte passen zum Spaceshuttle und welche zur Mir? Verbinde.

Sowjetunion → → Amerika

Raumkapsel → → Frieden

Absturz → → Quant I und II, Kristall, Spektr, Priroda

Atlantis, Discovery, Endeavour → → USA - Cape Canaveral

3 Was denkst du? Passt die Überschrift gut zum Text? Kreuze an und begründe.

Ja, sie passt gut, weil ... Nein, sie passt nicht so gut, weil ...

4 Komme mit deinem Lesepartner zusammen. Erstellt gemeinsam ein Plakat zum Thema „Spaceshuttle“.

Das Monster vom blauen Planeten (Teil 1)

Name: _____

1 Arbeite gemeinsam mit deinem Lesepartner. Was erfahrt ihr im 1. Abschnitt über Gobo? Erzählt euch gegenseitig, was ihr noch wisst. Benutzt die Stichworte als Hilfestellung.

2 Beende die Sätze und schreibe sie in dein Heft.

Gobo findet die Bewohner des blauen Planeten gruselig, weil ... **sie kein Fell und nur 2 Augen und 2 Arme haben.**

Gobo bekam ein Raumschiff, weil ... **er 200 Jahre alt geworden ist.**

Gobo beschloss, sich ein Erdmonster zu fangen, weil ... **all seine Freunde schon ein Haustier von einem anderen Planeten haben.**

3 Löse das Rätsel. Finde ein Wort für Gobos Beschreibung.

felllose Monster mit zwei Armen und Beinen → M₁ E N S C H E N
 große Blumen mit dicken Holzstängeln → B Ä U M E₆
 Steinwürfel → H Ä U S E R₇
 riesige graue Schlangen → S₄ T R A B E N
 stinkende Blechkäfer → A U T O₅ S₂
 bunte, höchst merkwürdige Lappenstruppiges gelbliches Fell → K L E I D U₃ N₃ G
 H A A R E

Lösungswort: **M O N S T E R**

4 Gobo möchte ein besonderes Haustier haben. Was würdest du mit dem Fangstrahl fangen? Begründe deine Meinung.

Das Monster vom blauen Planeten (Teil 2) Name: _____

- 1 Beende die Sätze.
 Als Gobo das Monster mit seinem Fangstrahl in einen Käfig setzte, ...
 ... machte es **furchtbare Geräusche.**
 ... sprang es **wild auf und ab.**
 ... rüttelte es **mit seinen Klauen an den Stäben.**
 ... erinnerte es **ihn an das Grunzen von Mondschweinen und das Kreischen wütender Andromeda-Äffchen.**

- 2 Wer sagt was?
 Male die Sprechblasen des Monsters **blau** und Gobos Sprechblasen **grün** an.

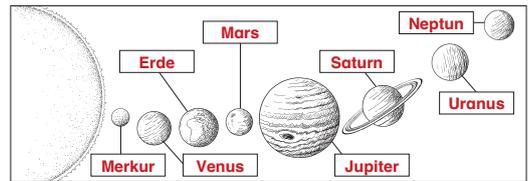
Wie meinst du das, nach Hause? Monster haben kein Zuhause.
 Ich will nach Hause!
 Wieso Monster?
 Du widerliches Monster!
 Du bist das Monster! Und natürlich hast du keine Ahnung, was Zuhause heißt.
 Unsinn! Mein Zuhause ist der Planet Galabrazolus.
 Sieben Monde? Wir haben nur einen.
 Er hat sieben Monde.

- 3 Suche dir einen Lesepartner und lest das Gespräch mit verteilten Rollen.
 4 Was erfährst du über den Planeten Galabrazolus? Markiere gelb im Text. Vergleiche die Beschreibung mit der Erde und schreibe auf.

Das gibt es auf dem Planeten Galabrazolus:	So sieht es auf der Erde aus:
silberne Berge und Meere	Berge und blaue Meere
sieben Monde	ein Mond

Unser Sonnensystem Name: _____

- 1 Welcher Planet ist wo? Trage die richtigen Namen ein und male an.



- 2 Zu welchem Planeten oder welchen Planeten gehört die Aussage? Kreuze an.

	Merkur	Venus	Erde	Mars	Jupiter	Saturn	Uranus	Neptun
Die Oberfläche besteht aus Gas.					X	X	X	X
Es gibt Wasser.			X	(X)				
Die Oberfläche ist steinig oder felsig.	X			X				
Es wehen starke Winde oder Stürme.					X		X	

- 3 Warum brauchen die Planeten so unterschiedlich lange, um die Sonne zu umrunden? Begründe deine Antwort.

Sie brauchen unterschiedlich lang, weil sie alle unterschiedlich weit von der Sonne entfernt sind.

- 4 Komme mit deinem Lesepartner zusammen. Sucht euch jeweils eine Partneraufgabe aus.

Erzähle deinem Partner, was du noch über die Planeten weißt. Dein Partner kontrolliert dein Wissen mit den Planetensteckbriefen.

Dein Partner liest dir einen Planetensteckbrief vor und du nennst den Namen des Planeten.

Das kleine Gespenst Name: _____

- 1 Auf welcher Burg hauste das kleine Gespenst? Schreibe auf.
 Das kleine Gespenst hauste auf Burg **Eulenstein.**
- 2 Was steht im Text? Kreuze an.
 Das kleine Gespenst war ein harmloses Gespenst, das ...
 niemandem etwas zuleide tat.
 gerne andere ärgerte.
 am liebsten die ganze Nacht schlief.
 Tagsüber schlief das kleine Gespenst in einer Truhe aus Eichenholz, die ...
 vor einem der dicken Schornsteine stand.
 versteckt im Keller der Burg stand.
 versteckt auf dem Dachboden der Burg stand.
 Erst um Mitternacht öffnete das kleine Gespenst seine Augen, um ...
 andere Gespenster in der Burg zu besuchen.
 einen kleinen Rundgang durch die Burg zu unternehmen.
 verschiedene Gespensteraufgaben zu erledigen.

- 3 Wie sieht das kleine Gespenst aus? Male es fertig.

4 Welche Satzteile gehören zusammen? Verbinde.

Wenn das kleine Gespenst den Schlüssel schwang,	kletterte es auch schon mal in eine der rostigen Ritterrüstungen.
Wenn das kleine Gespenst gute Laune hatte,	besuchte es am liebsten seinen Freund, den Uhuschuhu.
Wenn das kleine Gespenst im alten Rittersaal war,	öffneten sich Türen, Deckel, Schubladen und Gitter.
Wenn das kleine Gespenst an den Rand der Burg flog,	stattete es den Gemälden einen Besuch ab.

Die Abreise Name: _____

- 1 Was unternimmt die Klasse? Kreuze an.
 Die Klasse unternimmt ...
 einen Ausflug. eine Klassenfahrt. ein Picknick.
- 2 In welcher Reihenfolge verstehen die Kinder die Sätze bei ihrem Lieblingsspiel? Nummeriere.
 3 In der Tasche von unserem Lehrer ist Honig.
 1 Die Sache mit unserem Lehrer wird komisch.
 2 Die Sache mit unserem Lehrer wird chronisch.
 3 Wie viele Kinder zählt die Frau des Lehrers? Kreuze an.
 Die Frau des Lehrers zählt ... 16 Kinder. 17 Kinder. 18 Kinder.

4 Was passt zusammen? Verbinde.

Reisetasche	Stille Post
Lieblingsspiel	groß und hoch
Frau vom Lehrer	Honig
Busfahrer	schwanger
Bus	klein und dick

- 5 Wonach fragt der Lehrer alle Kinder im Bus? Kreuze an.
 Geld Taschen und Beutel Bücher
 Reiseproviant Regenschirme Hanna
 Kuscheltiere Pekka Brechtlieden und Notraketen
- 6 Warum vergisst der Lehrer seine Reisetasche auf dem Schulhof? Begründe.
 Der Lehrer vergisst seine Reisetasche auf dem Schulhof, weil **er so aufgeregt ist.**

Der Mauersegler

Name: _____

1 Beende die Sätze.
Mauersegler schießen durch die Luft wie **Torpedos**.

Wenn die Menschen den Ruf des Mauerseglers hören, denken sie an **den Sommer, Ferien, Schwimmbad und Eis**.

2 Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
Die Mauersegler kommen mit einer Geschwindigkeit von 120 Kilometern in der Stunde aus Afrika zu uns geflogen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie kommen, um bei uns ihr Nest zu bauen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie nisten am liebsten in Bäumen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Mauersegler fliegen am Tag und ruhen in der Nacht.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sie kehren immer wieder zu ihrem Nest zurück.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Mauersegler verbringen ihr ganzes Leben in der Luft.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3 Der Mauersegler ist ein Luftakrobat und tut alles in der Luft. Wie schläft er? Erkläre in eigenen Worten.

Er schläft weit oben im Himmel, oberhalb der warmen Luft.

4 Nummeriere die Textteile in der richtigen Reihenfolge.

4 Die Eltern wecken die Jungen zum Füttern, wenn sie die tausend Kilometer zurückgeflogen sind.

2 Bei kaltem Wetter fliegen die Eltern nach Italien oder Spanien, um dort Fliegen zu fangen.

3 Die Jungen schlafen in der Zwischenzeit.

1 Die Vögel bauen ein Nest und brüten.

Bobbi von der Zitterpappel

Name: _____

1 Welche Tiere kommen in der Geschichte vor? Kreuze an.

- der kleine Drache Kokosnuss
- der Kletteraffe Luis
- das Stachelschwein Matilda
- der Fressdrache Oskar

2 Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
Heute ist die Nacht der Sternschnuppen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Freunde sitzen in ihrer Lieblingshöhle.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sie wollen den Mond sehen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sie sehen eine Sternschnuppe und wünschen sich etwas.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3 Beende die Sätze in eigenen Worten.

Matilda ist traurig, weil **das Flugobjekt genau auf ihre Lieblingspalme gekracht ist**.

Matilda findet Außerirdische eklig, weil **sie angeblich so glitschig und glibberig sein sollen**.

4 Was sagt Matilda? Male die passenden Sprechblasen an.

Igiti, Außerirdische!

Unsere arme Palme!

Hoffentlich frisst er uns nicht.

5 Wie stellst du dir den grünen Außerirdischen aus dem Flugobjekt mit seinem Helm und der langen Insektennase vor? Male.



Kanonen-Joe

Name: _____

Kanonen-Joe war Kapitän auf der Santa Paula und er war ein Seeräuber der übelsten Sorte. Wenn er rülpste, fielen die Vögel tot vom Himmel. Wenn er fluchte, wurde selbst der Teufel in der Hölle blass. Und wenn er schmutzige Piratenlieder grölte, dann hielten sich die härtesten Seeräuber auf den sieben Weltmeeren die Ohren zu!



Natürlich hatte Kanonen-Joe noch mehr unangenehme Eigenschaften zu bieten. Er trank Rum in rauen Mengen, kratzte sich gern und ohne sich zu schämen in aller Öffentlichkeit am Hintern und Seife kannte er nur vom Hörensagen. Er stank inzwischen so sehr, dass seine Männer es nur mit einer Wäscheklammer auf der Nase in seiner Nähe aushielten!



Eines Tages hatte die Mannschaft genug. Auch an Bord eines Piratenschiffes gab es schließlich Regeln und Gesetze, damit alle gut miteinander auskamen. Und wenn einer sich nicht daran hielt, wurde er eben bestraft. Auch der Kapitän!

Ulli Schubert

1 Was steht im Text? Was ist eine Vermutung? Kreuze an.

	steht im Text	ist eine Vermutung
Kanonen-Joe war ein Piratenkapitän.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sein Schiff hieß Santa Paula.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kanonen-Joe hatte viele unangenehme Eigenschaften.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kanonen-Joe sang sehr schief.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kanonen-Joe mochte keine Vögel.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2 Beende die Sätze.

Die Vögel fielen tot vom Himmel, wenn er **rülpste**.

Die Seeräuber hielten sich die Ohren zu, wenn er Piratenlieder **grölte**.

Der Teufel wurde in der Hölle blass, wenn er **fluchte**.

Fantasietier-Sammelkarten

Name: _____

PANGURU

Größe: 5,78 m
Gewicht: 998 kg
Aussehen: Sprungbeine, großer Beutel, kurzer Schwanz
Fähigkeiten: kann mit einem Sprung 2 km in die Weite springen

MÜBELLE

Größe: 0,48 cm
Gewicht: 6 g
Aussehen: riesiges Mundwerkzeug, große Augen, länglicher Körper, sechs Flügel
Fähigkeiten: kann andere Lebewesen gemein stechen

Frederick Fink

1 Aus welchen Tieren setzen sich die Fantasietiere zusammen? Schreibe auf.

Panguru = **Pandabär** + **Känguru**
Mübellle = **Mücke** + **Libelle**

2 Richtig oder falsch? Kreuze an und schreibe das Lösungswort auf.

	richtig	falsch
Das Tier mit dem größten Gewicht ist das Panguru.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Panguru ist kleiner als die Mübellle.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Mübellle hat kleine Augen und einen runden Körper.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Für andere Lebewesen ist die Mübellle gefährlich.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lösungswort: **T O L L**

3 Schreibe oder bastle weitere Sammelkarten zu Fantasietieren.

Wärst du eingestiegen? Name: _____

Am Freitag in der letzten Stunde ist Zeichenunterricht bei Frau Timpe. Als es klingelt, räumen die Kinder ihre Zeichensachen zusammen. Jessica nimmt den Zeichenblock mit dem Gartenbild unter den Arm. Vor den Fenstern wird es immer dunkler. „Es fängt bestimmt gleich an zu regnen!“, sagt Frau Timpe mit einem Blick auf die schwarzen Wolken. „Beißt euch, damit ihr nicht patschnoss werdet!“ Da beginnt es zu regnen. „Oje! Meine neuen Schuhe!“, ruft Gabi mit einem erschrockenen Blick auf ihre weißen Stoffschuhe. „Hoffentlich wird mein Bild nicht nass“, sagt Jessica und hängt ihre Jacke über den Zeichenblock.



Da kommt ein Auto herangefahren. Ein junger Mann sitzt drin. Er sieht nett aus. Der junge Mann dreht die Scheibe herunter und sagt: „Kann ich die beiden Damen ein Stück mitnehmen?“ „Ja, gern!“, sagt Gabi erleichtert und fasst nach dem Türgriff. „Na, dann steigt schon ein!“, sagt der junge Mann ungeduldig. Gabi sitzt schon halbwegs im Auto, da zieht Jessica sie wieder heraus. „Das bisschen Regen macht uns nichts!“, ruft Jessica dem Fremden zu. Der junge Mann zuckt mit den Schultern und fährt weiter. „Dumme Kuh!“, sagt Gabi ein bisschen ärgerlich zu ihrer Freundin. „Der hätte uns garantiert bis vor die Haustür gefahren!“ „Meine Mama hat gesagt ...“, sagt Jessica. „Ich weiß, ich weiß. Meine Mama hat auch gesagt, dass ich mit keinem Fremden mitgehen soll!“

Ursel Scheffler

1 Beantworte die Fragen.
Welches Problem hat Gabi?
Ihre neuen weißen Stoffschuhe werden im Regen nass.

Welches Problem hat Jessica?
Ihr Kunstbild wird im Regen nass.

2 Suche dir mehrere Partner und diskutiert über die folgenden Fragen.
• Wie findet ihr Gabis Verhalten? Wie findet ihr Jessicas Verhalten?
• Wärt ihr eingestiegen?
• Ist euch so etwas in der Art schon einmal passiert?
• Was habt ihr getan oder was würdet ihr tun?

Name: _____

1 Worum handelt es sich bei Gregs Text? Kreuze an.

- Es handelt sich um ...
- einen Informationstext.
 - eine Abenteuergeschichte.
 - einen Tagebucheintrag.

2 Was tat Rodrick alles, um seinem Bruder Greg reinzuliegen? Kreuze an.

- Rodrick zog seine Schulsachen an.
- Rodrick stellte Greg Frühstück neben sein Bett.
- Rodrick versteckte Gregs Wecker.
- Rodrick zog Gregs Vorhänge zu.
- Rodrick ging in die Schule.

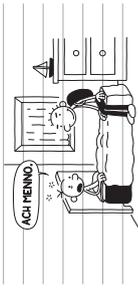
3 Wie fühlte Greg sich wohl, nachdem sein Bruder Rodrick ihn reinlegte? Unterstreiche passende Adjektive.

fröhlich enttäuscht sauer
wütend fröhlich lustig

4 Wie findest du den Streich, den Rodrick seinem Bruder Greg spielte? Begründe.

Ich finde den Streich _____, weil _____

Donnerstag
Es fällt mir echt schwer, mich daran zu gewöhnen, dass die Sommerferien vorbei sind und ich jeden Morgen aufstehen und zur Schule gehen muss.
Dank meines großen Bruders Rodrick haben meine Sommerferien aber auch nicht so toll angefangen. Am dritten oder vierten Tag der Ferien hat Rodrick mich nämlich mitten in der Nacht geweckt und mir erzählt, ich hätte die ganzen Ferien verstreift.
Zum Glück sei ich pünktlich zum ersten Schultag wieder aufgewacht.



Nun heißt ihr mich vielleicht für ziemlich bescheuert, auf so einen dämlichen Trick reinzufallen. Aber Rodrick hatte sich seine Schulsachen angezogen und meinen Wecker gestellt, damit es aussieht wie sieben Uhr morgens. Und er hatte meine Vorhänge zugezogen, damit ich nicht sehen konnte, dass es draußen noch total dunkel war.

Jeff Kinney

Papa ist schwanger Name: _____

1 Da kommen die Seepferdchen Marinus und Lilia. Langsam und aufrecht schweben sie durch das Wasser. Mal sind sie grün, mal blau oder weiß mit Punkten oder Streifen. Im Gras sind sie so fast unsichtbar. Ständig saugen sie mit der Schnute Futter ein. Kaum zu glauben, dass sie Fische sind.



2 Die Schwänzchen haben Marinus und Lilia ineinander geringelt. Schon lange haben sie sich sehr lieb. Jetzt reiben sie ihre Köpfchen aneinander. Lilia sagt: „Lass uns tanzen, Marinus!“ Sie nicken und kreisen umeinander, auf und ab und rundherum. Sie schmusen und es ist schön. „Ich habe viele große Eier für dich“, sagt Lilia.

3 Da öffnet Marinus seine Bruttasche. Lilia gibt ihre Eier hinein und Marinus seinen Samen dazu. Jetzt ist Marinus trächtig. Er wird Papa. Das kennt Marinus schon. Nach ein paar Wochen ist er ordentlich dick. Es ist soweit! Marinus wickelt seinen Schwanz um einen Grashalm. Er pumpt und presst den Bauch. Die Wehen dauern lange.

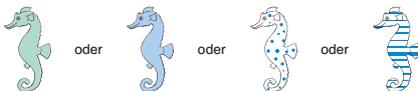


4 Endlich schießt das erste Baby wie ein Korke raus. Dann kommen noch viele andere. Sie sind ganz klein und sehen aus wie ihre Eltern.

Tina Toase

1 Schau dir die Bilder neben dem Text an. Trage die Nummer des passenden Abschnitts ein.

2 Lies Abschnitt 1 genau und male die Seepferdchen richtig an.



3 Was steht im Text? Kreuze an.

- | | |
|--|---|
| Wenn Seepferdchen schwimmen, | Das Besondere an Seepferdchen ist, |
| <input checked="" type="checkbox"/> schweben sie durch das Wasser. | <input checked="" type="checkbox"/> dass sie zu den Fischen gehören. |
| <input type="checkbox"/> stehen sie aufrecht. | <input type="checkbox"/> dass sie so groß wie Pferde sind. |
| <input type="checkbox"/> paddeln sie. | <input checked="" type="checkbox"/> dass die Männchen Babys bekommen. |

Unsere Lieblingspflanzen im Regenwald Name: _____

Kannenpflanze

An dieser tropischen Kletterpflanze wachsen sogenannte Kannen, in denen sich bei Regen Wasser sammelt. Die Kannen verströmen einen Geruch, der Insekten anzieht. Außerdem sind sie sehr glatt. Wenn sich ein Insekt auf den Rand der Kanne setzt, rutscht es sofort ab und fällt in das angesammelte Wasser. Das Insekt ertrinkt und löst sich auf. Die Pflanze nimmt die in ihm enthaltenen Nährstoffe auf.



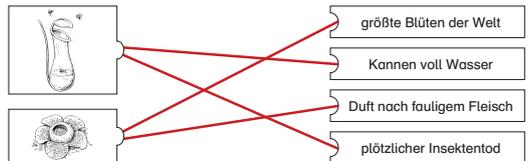
Rafflesia

Die Rafflesia bringt die größten Blüten der Welt hervor. Einige Blüten haben 1 m Durchmesser. Sie können über 11 kg wiegen – mehr als ein mittelgroßer Hund! Die Blüte blüht auf dem Waldboden. Der übrige Teil der Pflanze ist unter der Erde verborgen. Die meisten Blüten duften süß. Die Rafflesia blüte aber stinkt nach fauligem Fleisch.



Will Osborne / Mary Pope Osborne

1 Welche Stichworte passen zu welchem Bild? Verbinde.



2 Welche der Pflanzen gefällt dir am besten? Kreuze an und begründe.

Meine Lieblingspflanze ist ...

- die Kannenpflanze, die Rafflesia,

weil _____

Plastikinseln in den Weltmeeren

Name: _____

Gewaltige Mengen an Plastik treiben in unseren Weltmeeren herum

New York-US-Forscher sind jetzt auch im Atlantik auf riesige Mengen von Plastikmüll gestoßen. Diese Plastikinsel ist viermal so groß wie Deutschland. Das deutsche Bundesamt schätzt, dass ungefähr 140 Millionen Tonnen Plastikabfall in den Weltmeeren treibt. Das entspricht einem vollgestopften Güterzug mit einer Länge von der Erde zum Mond und wieder halb zurück.

Wale, Fische, Wasserschildkröten, Seehunde und Seevögel halten Plastik oft für Nahrung und fressen es. Dadurch werden viele Meerestiere krank oder sterben. Möwen verfangen sich in Plastikstricken und können nicht mehr wegfliegen.

Deshalb geht ein Aufruf an alle:

- Benutzt keine Plastiktüten, sondern nimmt Stofftaschen.
- Trinkt Wasser aus Glasflaschen.
- Trennt euren Müll und recycelt Plastik so oft wie möglich.
- Kauft möglichst Sachen, die nicht in Plastik verpackt sind.
- Verzichtet auf Plastik, wo es nur geht.



Frederick Fink

1 Richtig oder falsch? Kreuze an und schreibe das Lösungswort auf.

	richtig	falsch
US-Forscher haben im Atlantik eine riesige Plastikinsel gefunden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> W
Plastik besteht aus Muscheln, Wasser und Bäumen.	<input type="checkbox"/> E	<input checked="" type="checkbox"/>
Der Plastikmüll passt in einen Güterzug von der Erde zum Mond und halb zurück.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> G
Die Plastikinseln sind viermal kleiner als Deutschland.	<input type="checkbox"/> T	<input checked="" type="checkbox"/>
Viele Meeresvögel sterben, wenn sie Plastik mit Nahrung verwechseln.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> H
Möwen können nicht mehr wegfliegen, wenn sie sich in Plastikstricken verfangen haben.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> R
Ihr sollt Getränke nur in Plastikflaschen kaufen.	<input type="checkbox"/> O	<input checked="" type="checkbox"/>

Lösungswort: **P L A S T I K**

Ein Raumschiff im Garten

Name: _____

Es landete kurz vor Mitternacht. Das Raumschiff schwebte über den Garten. Ein blaues Licht schien das Schiff zu tragen. Das Licht war warm. Die Blumen im Garten reckten sich ihm entgegen. Sascha kniete im Bett und starrte aus dem Fenster. Er konnte nicht glauben, was er da sah. Eine Art Fahrstuhl kam aus dem Schiff. Direkt über den Rosen. Sascha wusste, wie sehr Mama die Rosen liebte. „Nicht!“, rief er. „Stopp!“ Sascha hüpfte auf und ab. Er fuchtelte mit den Armen. Doch die Außerirdischen sahen und hörten ihn nicht. Aus dem Fahrstuhl stieg ein blaues Wesen. Es hatte einen dicken Bauch. Dicker als Papas Bauch. Und eine riesige Nase mit roten Pickeln drauf. Die Nase war mehr ein Rüssel. Neugierig tastete er die Rosen ab. Dann zuckte er erschrocken zurück. Das blaue Wesen hatte sich an den Stacheln verletzt.



Klaus-Peter Wolf

1 Was steht im Text? Kreuze an.

- | | |
|--|---|
| Sascha kniete neben dem Bett und ... | Aus dem Fahrstuhl stieg ... |
| <input type="checkbox"/> versuchte zu schlafen. | <input type="checkbox"/> ein grünes Wesen. |
| <input type="checkbox"/> rief nach seinen Eltern. | <input type="checkbox"/> eine Gruppe Außerirdischer. |
| <input checked="" type="checkbox"/> starrte aus dem Fenster. | <input checked="" type="checkbox"/> ein blaues Wesen. |

2 Male das außerirdische Wesen, das Sascha sieht.



Was sind Sternbilder?

Name: _____

Großer Bär, Kleiner Wagen, Schlange oder Delfin: Am Sternenhimmel gibt es allerhand Figuren zu sehen. „Sternbilder“ werden sie von Astrologen genannt.

Astrologen sind Leute, die das Schicksal der Menschen aus den Sternen herauslesen wollen, sogenannte „Sterndeuter“. Im Unterschied zu ihnen gibt es die Astronomen, die das Weltall wissenschaftlich erforschen.

Großer Wagen

Sieben Sterne bilden den Großen Wagen. Im alten Ägypten sahen die Menschen darin einen Stier mit einem Menschen. In den USA hält man das Sternbild für einen großen Schöpftöfel.

Kleiner Bär

Er wird auch Kleiner Wagen genannt. Die meisten seiner Sterne leuchten nur schwach. An seiner Schwanzspitze steht der Polarstern, der immer nach Norden zeigt.

Pegasus

Pegasus ist ein geflügeltes Pferd aus der griechischen Sagenwelt. Der Held Perseus ritt auf ihm über den Himmel. **KNISTER**

1 Arbeite gemeinsam mit deinem Lesepartner. Stellt euch abwechselnd die Fragen zu den Textabschnitten. Schreibt zum Schluss die Antworten in euer Heft.

- Frage 1: **Großer Wagen, Kleiner Bär, Pegasus**
 Frage 2: **7 Sterne**
 Frage 3: **Kleiner Wagen**
 Frage 4: **ein geflügeltes Pferd**

2 Welche Zeichnung könnte zu welchem Sternbild gehören? Begründe deine Vermutung. Schreibe so in dein Heft:

- Nr. 1 ist Sternbild **Großer Wagen**, weil es aus sieben Sternen gebildet wird.
 Nr. 2 Sternbild **Kleiner Bär**, weil der Polarstern an seiner Schwanzspitze steht.
 Nr. 3 ist **Pegasus**, weil man sich mit viel Fantasie ein Pferd vorstellen kann.

Unser Sonnensystem

Name: _____

Merkur

- erster und kleinster Planet
- steht der Sonne am nächsten
- sieht dem Mond ähnlich

Jupiter

- größter Planet
- gelblicher Planet
- besteht aus Gas

Venus

- zweiter Planet
- hellster Planet am Nachthimmel
- heißester Planet (480 Grad)

Saturn

- zweitgrößter Planet
- ist von Ringen aus Eis umgeben

Mars

- Nachbarplanet der Erde
- halb so groß wie die Erde
- rote Gesteinsoberfläche

Erde

- Nachbarplanet der Venus
- einziger Himmelskörper, auf dem menschliches Leben möglich ist

Uranus

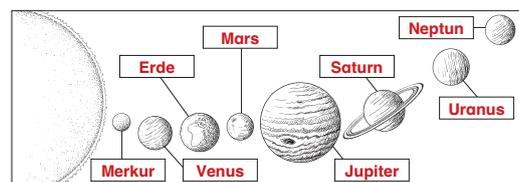
- siebter Planet
- erscheint blaugrün
- hat viele Monde und starke Winde

Neptun

- letzter und kältester Planet
- Oberfläche besteht aus Gas
- erscheint blau

Frederick Fink

1 Welcher Planet ist wo? Trage die richtigen Namen ein und male an.



2 Suche dir einen Lesepartner. Erzähle ihm, was du über die Planeten weißt. Er kontrolliert dein Wissen mit den Planetensteckbriefen.